

Verbundbilanz

Energie- und Treibhausgasbilanz des Landkreises Rosenheim

Betrachtungsjahr 2023



LANDKREIS
ROSENHEIM

Eigentümer und Herausgeber

Landratsamt Rosenheim
Wirtschaftsförderung, Klimaschutz, Mobilität
Wittelsbacherstraße 53
83022 Rosenheim

Ansprechpartnerin: Diana Genius

Text und inhaltliche Bearbeitung

Ark Software GmbH: Ruth Bosse, Lennart
Hirschbiegel, Tassilo Bogner

Stand: Oktober 2026

Hinweis zur Sprachverwendung: Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht die generische maskuline Form verwendet. Diese Formulierung dient der Lesefreundlichkeit und umfasst Personen aller Geschlechter gleichermaßen.

Gliederung

1. Einleitung	5
1.1 Anlass der Bilanzierung	5
1.2 Kernergebnisse	6
2. Methodik	7
2.1 BSKO-Standard	7
2.2 Datengüte	7
2.3 Datenbasis	8
3. Ergebnisse	10
3.1 Ergebnisse der Verbundbilanz	10
3.2 Ergebnisse auf Sektorebene	13
3.2.1 Private Haushalte	13
3.2.2 Industrie	15
3.2.3 Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD)	16
3.2.4 Landkreiseigene Einrichtungen	18
3.2.5 Verkehr	20
4. Literatur	23
Anhang: Kommunensteckbriefe	24

Vorwort

Landrat Otto Lederer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

die Brisanz des Klimaschutzes hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Damit ist auch die Dringlichkeit zum Handeln für uns alle gestiegen. Im Landkreis Rosenheim sind wir uns dieser Verantwortung bewusst. Wir verstehen die Energiewende nicht als rein technische Aufgabe, sondern als eine große gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns mit Entschlossenheit widmen.

Nachdem wir mit der ersten Bilanz im Jahr 2019 einen wichtigen Referenzpunkt gesetzt hatten, gibt die vorliegende Verbundbilanz nun einen detaillierten Überblick über den Energie- und Klimastatus unseres Landkreises im Jahr 2023. Dieser Bericht ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit von Fachbehörden, Kommunen, Unternehmen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Obwohl der Landkreis seinen Energieverbrauch und die Emissionen seit 2019 deutlich senken konnte, liegt der Pro-Kopf-Verbrauch weiterhin über dem Bundesdurchschnitt. Der durch den Durchgangsverkehr auf den Autobahnen belastete Verkehrssektor stellt eine große Herausforderung dar. Gleichzeitig zeichnen sich Erfolge bei der erneuerbaren Strom- und Wärmeproduktion ab, wobei die lokale Stromerzeugung den Eigenbedarf weit übersteigt. Künftiger Fokus liegt nun auf der Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Wärmequellen sowie der energetischen Gebäudesanierung.

Aus diesen Erkenntnissen leiten wir unsere Handlungsfelder ab:

- Einführung eines kommunalen Energiemanagements: Durch die Etablierung professioneller Managementstrukturen steuern wir unsere Energienutzung effizienter.
- Vorbildfunktion durch eigene Liegenschaften: Wir werden die energetische Qualität unserer eigenen Gebäude kontinuierlich verbessern und so einen sichtbaren Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten.
- Vernetzung, Wissen und Akzeptanz: Wir schaffen eine starke Vernetzung aller Akteure und fördern das Bewusstsein für den Klimaschutz durch einen intensiven Austausch, Vorträge, Workshops und Angebote, wie die kostenfreie Energieberatung des Landratsamtes, sowie die proaktive Beratung für Unternehmen und Gewerbebetriebe zu Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten auch für Energiesparmaßnahmen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Ich danke allen, die an der Erstellung dieser Bilanz mitgewirkt haben, und jedem Einzelnen, der sich täglich für den Klimaschutz in unserer Heimat einsetzt. Die Zahlen zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, aber sie mahnen uns auch, dass noch viel zu tun bleibt.

Lassen Sie uns die Energiewende im Landkreis Rosenheim gemeinsam weiter vorantreiben. Es ist unser Ziel, dass unsere Heimat auch für kommende Generationen so lebenswert und schön bleibt, wie wir sie heute kennen.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und freue mich auf die weiterhin konstruktive Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße
Landrat Otto Lederer



1. Einleitung

1.1 Anlass der Bilanzierung

Die vorliegende Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2023 knüpft an die im Rahmen der Teilnahme am European Energy Award (EEA) erstellte Bilanz für das Jahr 2019 an und führt die landkreisweite Energie- sowie Treibhausgasbilanzierung fort. Ziel ist ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung von Endenergieverbrauch und Treibhausgasemissionen als Grundlage für die kommunale Klimaschutzarbeit des Landkreises und der Kommunen.

Der Ausschuss für Umweltangelegenheiten, Landwirtschaft, räumliche Entwicklung, Natur- und Klimaschutz sowie Mobilität hat am 22. Oktober 2024 die regelmäßige Erstellung einer Treibhausgasbilanz in mindestens 4-jährigen Intervallen beschlossen und die Fortführung der Bilanzierung für das Jahr 2023 beauftragt. Im Rahmen dieses Vorhabens wurde das Münchner Büro Ark Climate mit der Erstellung der Bilanz beauftragt. Die vorliegende Bilanz wurde in den Jahren 2025 und 2026 erstellt und bildet damit die Grundlage für das langfristige Klimaschutzmonitoring des Landkreises Rosenheim. Inhalt dieses Berichts sind sowohl die Kernergebnisse der Bilanzierung, als auch die zugrundeliegende Methodik und Datenbasis. Dargestellt werden Ergebnisse auf Ebene einer Verbundbilanz¹ des Landkreises. Darüber hinaus sind im Anhang die Kernergebnisse auf Ebene der Kommunen als Steckbriefe dargestellt.

¹ Aggregationsbilanz aus mehreren Einzelbilanzen innerhalb eines Verbunds, etwa eines Landkreises, Zweckverbands oder kommunalen Zusammenschlusses.

1.2 Kernergebnisse

1. Überblick

Der Landkreis Rosenheim weist im Bilanzjahr 2023 einen Gesamtenergieverbrauch von 7.980.827 MWh sowie Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) von 2.345.747 t CO₂-Äquivalent (CO₂-Äq). aus. Es ergeben sich somit 9,1 t CO₂-Äq. pro Einwohner/a (bundesweiter Durchschnitt ca. 8 t CO₂-Äq. pro Einwohner/a²).

2. Entwicklung seit 2019

Sowohl der Endenergieverbrauch, als auch die THG-Emissionen konnten im Zeitraum von 2019 bis 2023 um -10,2 % bzw. -13,6 % reduziert werden.

3. Verkehr als größter Einzelemitter mit strukturellem Autobahneinfluss

Der Verkehrssektor verursacht mit 915.377 t CO₂-Äq. den größten Emissionsanteil (39 %). Maßgeblich ist der Straßenverkehr, der ca. 96 % der Verkehrsemissionen verursacht. Der durch die Autobahnen A8 und A93 geprägte Autobahnverkehr allein verantwortet 53,4 % der Emissionen des motorisierten Straßenverkehrs und stellt damit einen strukturellen Einflussfaktor dar, der den kommunalen Handlungsspielraum des Landkreises begrenzt.

4. Stromproduktion aus erneuerbaren Energien übersteigt den lokalen Verbrauch

Die lokale Stromproduktion aus erneuerbaren Energien deckt theoretisch 131 % des lokalen stationären Stromverbrauchs³, getragen maßgeblich durch die Stromproduktion aus Wasserkraftanlagen. Der Landkreis Rosenheim liegt somit deutlich über dem bundesweiten Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch⁴ (51,8 %).

5. Anteil erneuerbarer Wärmeversorgung überdurchschnittlich - fossile Dominanz bleibt

Mit einem erneuerbaren Anteil von 26,1 % am Wärmeverbrauch liegt der Landkreis Rosenheim über dem bundesweiten Durchschnitt⁵ von 18 %. Gleichzeitig decken fossile Energieträger in 2023 noch etwa drei Viertel des Wärmeverbrauchs ab, dominiert von Erdgas und Heizöl.

² UBA (2025a). Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland 2010-2023.

³ Inkl. Heizstrom.

⁴ UBA (2024a). Erneuerbare Energien in Deutschland: Daten zur Entwicklung im Jahr 2023.

⁵ UBA (2024a). Erneuerbare Energien in Deutschland: Daten zur Entwicklung im Jahr 2023.

2. Methodik

2.1 BSKO-Standard

Die Erstellung der Energie- und Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) des Landkreises Rosenheim erfolgte nach der Bilanzierungsstandard Kommunal (BSKO)⁶ für alle klimarelevanten Bereiche. Gemäß des BSKO-Standards erfolgt die Bilanzierung nach dem endenergiebasierten Territorialprinzip für den stationären Energieverbrauch⁷ und den Sektor Mobilität. Im Bereich der stationären Energieverbräuche wurde fortlaufend zwischen den Sektoren Private Haushalte (HH), Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD), Industrie (IND) sowie kommunalen Einrichtungen (KE)⁸ differenziert. Emissionen aus Land- und Forstwirtschaft, Abfallwirtschaft sowie prozessbedingte Emissionen werden nach BSKO nicht bilanziert.

Mit dem Ark Climate Emissions Inventory wurde eine webbasierte Software zur Bilanzierung herangezogen. Hierbei wurden Bilanzen für alle 46 Kommunen des Landkreises Rosenheim erstellt und anschließend zu einer landkreisübergreifenden Verbundbilanz aggregiert.

Die Energieverbräuche wurden neben der Unterteilung der sektoralen Verursacher auch nach Energieträgern gegliedert. Durch die Verrechnung der Energieverbräuche mit den entsprechenden Emissionsfaktoren der Energieträger wurden die Treibhausgasemissionen pro Jahr in Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂-Äq.) ausgewiesen. Die Vorketten der Energieträger werden hierbei in den Emissionsfaktoren berücksichtigt. Die Berechnung der THG-Emissionen aus Kraft-Wärme-Kopplungsprozessen lokaler Anlagen erfolgte anhand der exergetischen Allokation (Carnot-Methode). Gemäß BSKO-Standard wurden keine Witterungskorrekturen vorgenommen und die THG-Emissionen des deutschen Strommix⁹ von 2023 für die Bewertung der strombezogenen Emissionen verwendet.

2.2 Datengüte

Gemäß BSKO-Standard sind für wesentliche Datenquellen die Werte der Datengüte im Ark Climate Emissions Inventory hinterlegt. Die Datengüte gibt Aufschluss über die Qualität der bezogenen Daten und wird in verschiedene Klassen unterteilt. Die Datengüte A beschreibt regionale Primärdaten, wie beispielsweise leitungsgebundene Verbräuche der stationären Energie. Hochrechnungen regionaler Primärdaten werden mit der Datengüte B bewertet, hier werden beispielsweise lokale Kehrbuschdaten mit Annahmen zu Volllaststunden und mittlerer Kesselgröße verrechnet. Auf die Klassen C (regionale Kennwerte & Statistiken) und D (bundesweite Kennzahlen) musste in der Datenerhebung der Verbundbilanz des Landkreises Rosenheim für das Jahr 2023 nicht zurückgegriffen werden. Tabelle 1 gibt Aufschluss über die im Rahmen der Datenerhebung angefragten Datenquellen und deren jeweilige Datengüte. Insgesamt ergibt sich eine Datengüte für die Bilanz des Landkreis Rosenheim in Höhe von 0,71.

⁶ Difu (2025). BSKO Bilanzierungssystematik Kommunal: Methoden und Daten für die kommunale Treibhausgasbilanzierung für den Energie- und Verkehrssektor in Deutschland - Version Juli 2024.

⁷ alle nicht-verkehrsbezogenen Energieverbräuche eines Gebiets, vor allem in Gebäuden, Anlagen und ortsfesten Infrastrukturen.

⁸ Landkreiseigene Einrichtungen/kommunale Einrichtungen der Landkreis-Kommunen.

⁹ UBA (2024b). Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 - 2023

Datenquelle	Inhalt	Sektor	Datengüte
Energieversorger und Verteilnetzbetreiber	Strom- und Erdgasverbrauch nach Verbrauchssektor (leitungsgebundene Energie)	HH, IND, GHD	A
Energieversorger und Verteilnetzbetreiber	Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	KE	A
Wärmenetzbetreiber	Wärmeverbrauch und Energiequelle der Wärmenetze (leitungsgebundene Energie)	HH, IND, GHD	A
kommunale Verwaltungen im Landkreis, LRA Rosenheim	Energieverbräuche Strom und Wärme (mit Energiequelle) der kommunalen Liegenschaften	KE	A
Kehrbuchdaten LfStat	Installierte Heizungen mit nicht leitungsgebundenen Energieträgern	HH, GHD	B
ÖPNV-Anbieter, BEG	Verkehrsleistung und Antriebsart, Busse und Schienenpersonennahverkehr	Verkehr	B
ifeu TREMOD	Fahrleistungen im Straßenverkehr, Schienenpersonenfernverkehr und Schienengüterverkehr	Verkehr	B
Großverbraucher der Industrie	Abfrage der direkten Verbrauchswerte industrieller Großverbraucher, welche nicht in den leitungsgebundenen Daten abgedeckt wurden	IND	A

Tabelle 1: Verwendete Datenquellen und deren Datengüte als Basis der Datenerhebung

2.3 Datenbasis

Im Bereich der stationären Energie wurden leitungsgebundene sowie nicht-leitungsgebundene Energieträger auf Kommunenebene ermittelt. Die Rücklaufquote der angefragten Netzbetreiber der leitungsgebundenen Energieträger belief sich auf 100 % (Erdgas-Netzbetreiber) bzw. 82 % (Stromnetzbetreiber). Die Verbräuche wurden Kommunen- sowie sektorenscharf zwischen privaten Haushalten, Industrie und GHD differenziert, zusätzlich wurden die Verbräuche der Straßenbeleuchtung bereitgestellt. Einzig die Angaben zu Heizstrom- und Umweltwärmeverbräuchen erfolgten gesamthaft, diese wurden im Anschluss basierend auf den Anteilen des Stromverbrauchs zwischen Haushalten und GHD auf die Sektoren aufgeteilt.

Die Rücklaufquote der angefragten Wärmenetzbetreiber belief sich auf 75 %. Bei der Datenabfrage wurden die Verbräuche von Nah- und Fernwärme gesammelt unter Wärmenetzverbräuchen gebündelt. Die daraus resultierenden THG-Emissionen basieren auf dem Produkt der Endenergieverbräuche und den lokal für jede Kommune ermittelten Emissionsfaktoren der jeweiligen Anlagen vor Ort.

Die vom Landesamt für Statistik übermittelten Kehrbuchdaten beinhalten Angaben zur Anzahl der Kessel nach Feuerstättentyp und Nennwärmeleistungsklasse (Verwendung der vorläufigen Werte, z.T. validiert, Stand 12.2025). Bei den Ergebnissen waren einige Angaben zur Anzahl der Kessel auf Grund statistischer Geheimhaltung nicht einsehbar. In diesen Fällen wurde vereinfachend für die Berechnung als Annahme mit einem Kessel bilanziert. Im Gesamtkontext der Energieverbräuche und THG-Emissionen ist der Anteil dieser Kessel und daher die Unsicherheit durch die Annahme vernachlässigbar.

Zur Darstellung des Sektors KE der Kommunen wurden Verbräuche von Strom-, Wärme- und Fuhrpark aller 46 Kommunen abgefragt. Rückmeldungen erfolgten von 19 Kommunen. Diese wurden in den Bilanzen auf Kommunenebene miteinbezogen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen wurden Verbräuche kommunaler Liegenschaften vom Sektor GHD abgezogen, einzige Ausnahme hierbei waren

Verbräuche aus Wärmenetzen, bei denen bereits von den Wärmenetzbetreibern differenziert werden konnte.

Um sicherzustellen, dass die Summen der einzelnen kommunalen Bilanzen ganzheitlich und deckungsgleich in der Verbundbilanz des Landkreises Rosenheim dargestellt werden, wurden die Summen aller Kommunen des Sektors GHD einschließlich der kommunalen Verbräuche für die Verbundbilanz aggregiert.

In der landkreisübergreifenden Verbundbilanz wurden im Sektor KE die Verbräuche des Landratsamtes Rosenheim dargestellt. Die Liegenschaften des Landratsamtes wurden lediglich von der GHD-Gesamtsumme der Verbundbilanz abgezogen und sind somit auf Kommunenebene noch im Sektor GHD enthalten.

Im Verkehrssektor wurden die Verbräuche anhand des TREMOD (Transport Emission Model)¹⁰ Berechnungsmodells des Instituts für Energie- und Umweltforschung (ifeu) sowie anhand lokaler Primärdaten ermittelt. Die TREMOD Daten wurden für die Verbräuche des Straßenverkehrs sowie des Schienenpersonenfernverkehrs (SPFV) und Schienengüterverkehrs (SGV) bezogen. Für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) lagen präzise Kilometerangaben der Anbieter vor Ort vor (Rücklaufquote von 89 % der Busunternehmen über Nutzplatzkilometer für ÖPNV Zuweisung), welche für die Bilanzierung verwendet wurden. Auf Kommunenebene wurde im Verkehrssektor nur der Straßenverkehr erhoben, Schienen- sowie ÖPNV-Verkehr wurden ausschließlich auf Landkreisebene dargestellt.

Aufgrund der durchkreuzenden Autobahnen A8 und A93 im Landkreis Rosenheim sind diese kommunalen Bilanzen stark vom Straßenverkehr dominiert. Die Subkategorien "Stadt-, Straßen- und U-Bahnen (SSU)" sowie der "Flugverkehr (FV)" treten in der Bilanz nicht auf, es existieren jedoch Verbräuche der Binnenschifffahrt. Obwohl der Chiemsee selbst territorial dem Landkreis Traunstein angehört, wurden die Verbräuche in die Verbundbilanz mit aufgenommen, unter anderem auch aufgrund der Tatsache, dass die Schiffe im Landkreis Rosenheim anlegen und Passagiere aufnehmen.

Im folgenden Kapitel werden die jeweiligen Ergebnisse der Verbundbilanz dargestellt und weiterführend vertieft.

¹⁰ UBA (2025b). Aktualisierung TREMOD 2024.

3. Ergebnisse

3.1 Ergebnisse der Verbundbilanz

Endenergieverbrauch

Der Landkreis Rosenheim weist im Bilanzjahr 2023 einen Gesamtenergieverbrauch von 7.980.827 MWh aus. Knapp zwei Drittel des Gesamtverbrauchs sind auf die Sektoren Verkehr und Industrie zurückzuführen. Abbildung 1 gibt Aufschluss über die sektoralen Anteile.

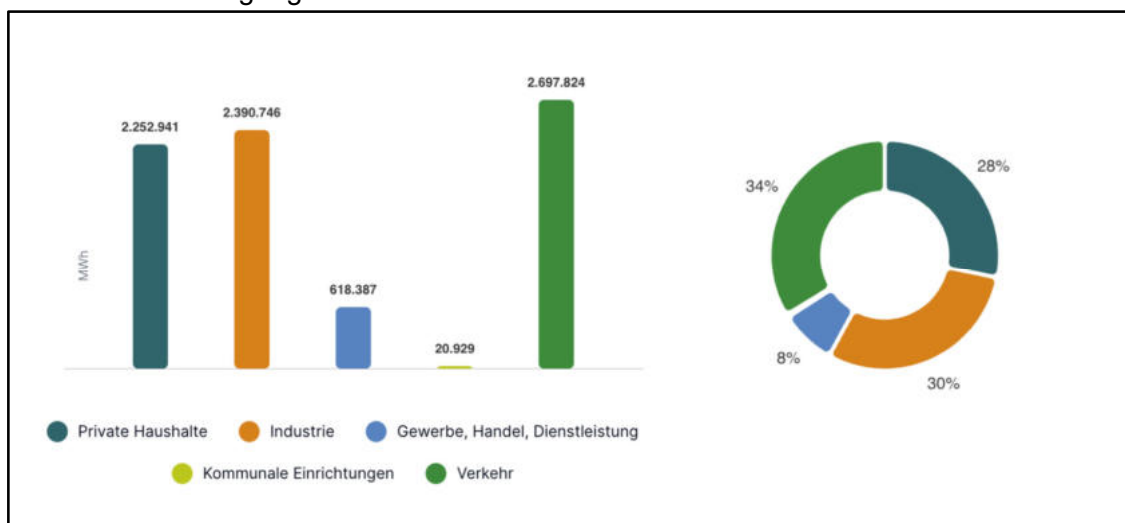


Abbildung 1: Endenergieverbrauch im Landkreis Rosenheim nach Sektoren.

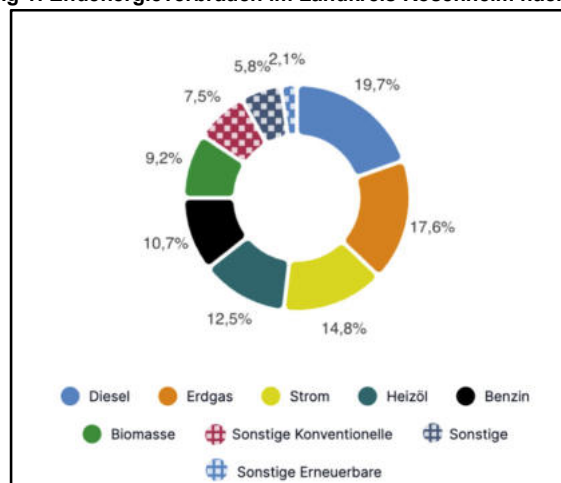


Abbildung 2: Endenergieverbrauch im Landkreis Rosenheim nach Energieträgern. Energieträger mit weniger als 2 % am Gesamtverbrauch wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Die vier bedeutendsten Energieträger Diesel, Erdgas, Strom und Heizöl decken allein 64,6 % des gesamten Endenergieverbrauchs ab (Abbildung 2). Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtverbrauch beläuft sich auf 15,7 % (1.252.408 MWh)¹¹.

Endenergieverbrauch Wärme

Der Wärmebedarf wird von fossilen Energieträgern (3.082.063 MWh) dominiert. Dennoch wird ein überdurchschnittlicher Anteil durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt (26,1 %), insbesondere durch Biomasse, ergänzt durch Umweltwärme und Wärmenetzstrukturen (Tabelle 2).

Kategorie	Energieträger	MWh	Anteil
Fossil	Erdgas	1.401.215	33,6%
	Heizöl	996.929	23,9%
	Sonstige Konventionelle ¹²	602.459	14,4%
	Flüssiggas	68.706	1,6%
	Steinkohle	7.546	0,2%
	Wärmenetze (Anteil Fossil)	5.208	0,1%
Fossil gesamt		3.082.063	73,9%
Erneuerbar	Biomasse	737.816	17,7%
	Sonstige Erneuerbare ¹³	171.511	4,1%
	Umweltwärme	124.669	3,0%
	Wärmenetze (Anteil Erneuerbar)	55.915	1,3%
Erneuerbar gesamt		1.089.910	26,1%
Gesamt		4.171.973	100,0%

Tabelle 2: Anteile fossiler und erneuerbarer Wärmeverbrauch¹⁴.

Lokale Stromproduktion im Vergleich zum stationären Stromverbrauch

Im Betrachtungsjahr 2023 wurden im Landkreis Rosenheim im stationären Sektor 1.111.029 MWh Strom verbraucht¹⁵. Im Verkehrssektor fielen weitere Stromverbräuche von 85.732 MWh an. Die lokale Stromproduktion durch erneuerbare Energien übertrifft den lokalen Stromverbrauch der stationären Energie mit 1.455.504 MWh deutlich, resultierend in einem Deckungsgrad von 131 %. Abbildung 5 stellt die Erzeugermengen der unterschiedlichen Energieträger dar. Die Erzeugungsmengen wurden aus dem Energie-Atlas Bayern abgerufen¹⁶. Gemäß BSKO-Standard erfolgt die Bilanzierung von Stromverbräuchen anhand der THG-Emissionen des deutschen Strommix von 2023. Aus den Stromverbräuchen des Landkreises Rosenheim resultieren somit stationäre THG-Emissionen in Höhe von 503.297 t CO₂-Äq. inkl. Heizstrom. Unter Anwendung des ermittelten Strommixes aus der lokalen

¹¹ Ohne Berücksichtigung des Strommixes im Landkreis Rosenheim, da gemäß BSKO der Bundesstrommix von 2023 angenommen wurde, d.h. der Anteil Erneuerbarer im Landkreis Rosenheim wird hier nicht separat ausgewiesen.

¹² Anteile von Abfall (fossil), Klärgas oder Sonderkraftstoffe, die aus fossilen Quellen stammen, aber nicht direkt den weiteren konventionellen Energieträgern nach BSKO zugeordnet sind.

¹³ Energie aus nachwachsenden Rohstoffen, Holz oder organischen Abfällen, die nicht direkt den weiteren erneuerbaren Energieträgern nach BSKO zugeordnet sind.

¹⁴ Exkl. Heizstrom.

¹⁵ Inkl. Heizstrom.

¹⁶ Der Energie-Atlas Bayern führt unterschiedliche Quellen zu einer Datenbank zusammen, darunter das Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur, Daten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt sowie Daten der Übertragungsnetzbetreiber.

Erzeugung würden sich THG-Emissionen in Höhe von 93.645 t CO₂-Äq. ergeben und einhergehend eine Einsparung um 81,4 %.

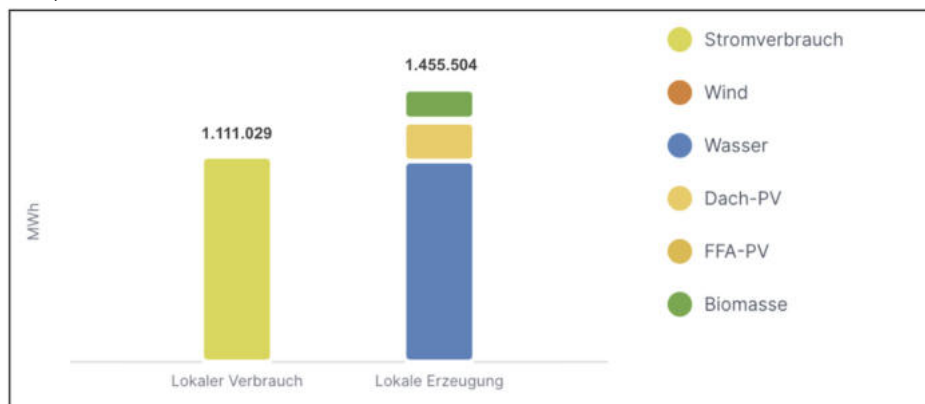


Abbildung 5: Stromverbrauch stationärer Energie¹⁷ und lokale erneuerbare Erzeugung.

THG-Emissionen

Die gesamten THG-Emissionen der Verbundbilanz des Landkreises Rosenheim belaufen sich auf 2.345.747 t CO₂-Äq. (Abbildung 3). Der Verkehrssektor verantwortet mit 39 % den größten Anteil. Insgesamt werden die THG-Emissionen im Landkreisgebiet durch die Energieträger Diesel, Strom und Erdgas dominiert (Abbildung 4).

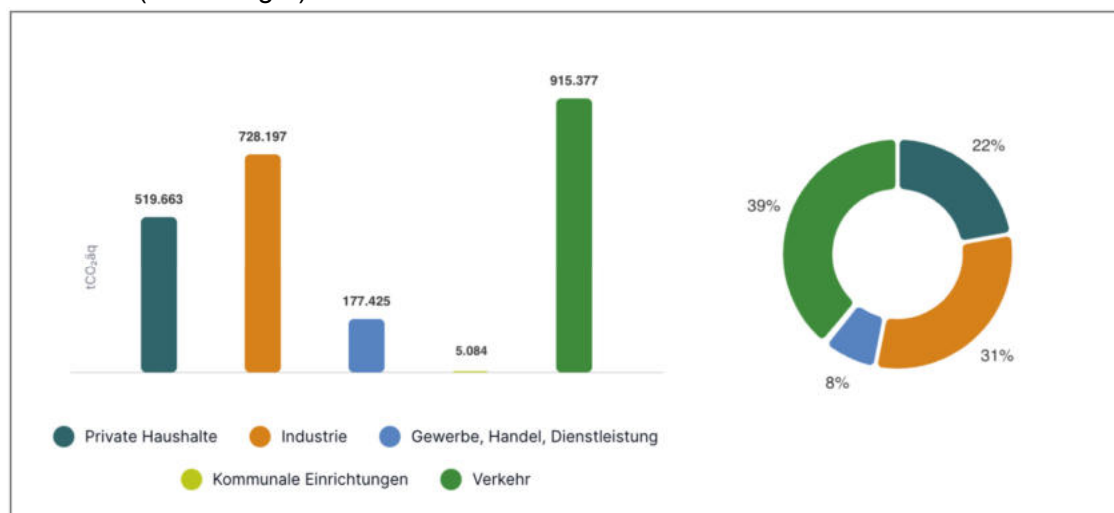


Abbildung 3: THG-Emissionen im Landkreis Rosenheim nach Sektoren.

¹⁷ Inkl. Heizstrom.

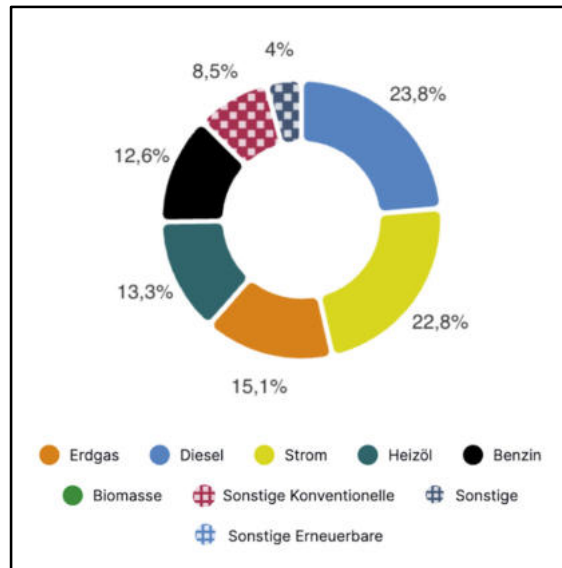
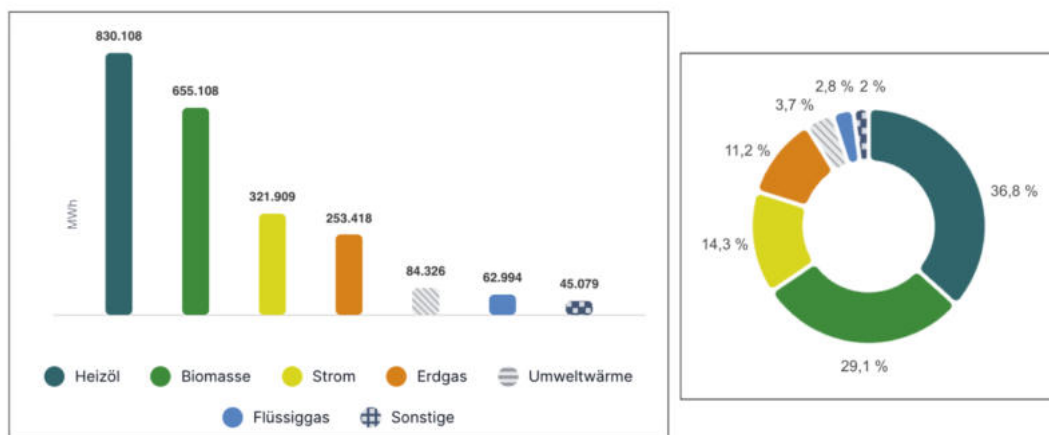


Abbildung 4: THG-Emissionen im Landkreis Rosenheim nach Energieträgern. Energieträger mit weniger als 2 % an den gesamten THG-Emissionen wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

3.2 Ergebnisse auf Sektorebene

3.2.1 Private Haushalte

Mit einem Gesamtenergieverbrauch von 2.252.941 MWh und damit verbundenen Treibhausgasemissionen von 519.663 t CO₂-Äq. entfällt auf den Sektor privater Haushalte ein Anteil von 28,2 % des Gesamtenergieverbrauchs und 22,2 % der THG-Emissionen des Landkreises. Der Verbrauch wird dabei zu 85,7 % durch den Wärmebedarf des Sektors bestimmt. Der Stromverbrauch deckt 14,3 % des Gesamtverbrauchs ab und ist mit 321.909 MWh nach Heizöl und Biomasse der drittgrößte sektorale Energieträger (Abbildung 6). Die Emissionen des Sektors werden von Heizöl (50 %) und Strom (28,1 %) dominiert.



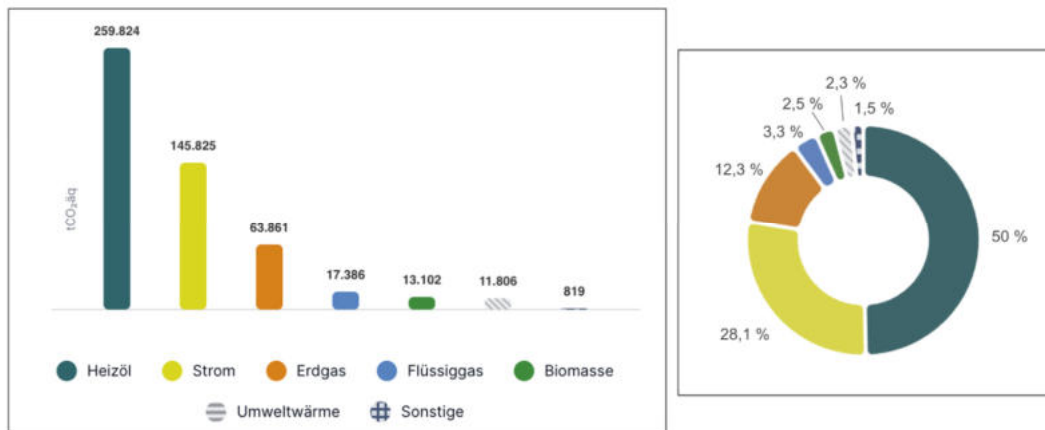


Abbildung 6: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen einzelner Energieträger im Sektor Private Haushalte. Energieträger unter 2 % am Gesamtwert wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Wärmeverbrauch

Heizöl dominiert mit 830.108 MWh den Wärmeverbrauch privater Haushalte. An zweiter Stelle folgt Biomasse mit 655.108 MWh, gefolgt von Erdgas mit 253.418 MWh. Umweltwärme (84.326 MWh), Flüssiggas (62.994 MWh), Wärmenetze (32.854 MWh), Heizstrom (10.334 MWh) sowie ein geringer Anteil Steinkohle (1.891 MWh) ergänzen die Versorgungsstruktur.

Der Wärmeverbrauch privater Haushalte im Landkreis entfällt überwiegend auf fossile Brennstoffe, der Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtwärmeverbrauch beläuft sich auf 40,1 %. Die Anteile am Wärmeverbrauch nach Energieträger sind in Tabelle 3 dargestellt.

Kategorie	Energieträger	MWh	Anteil
Fossil	Heizöl	830.108	43,2%
	Erdgas	253.418	13,2%
	Flüssiggas	62.994	3,3%
	Wärmenetze (Anteil Fossil)	2.799	0,1%
	Steinkohle	1.891	0,1%
Fossil gesamt		1.151.211	59,9%
Erneuerbar	Biomasse	655.108	34,1%
	Umweltwärme	84.326	4,4%
	Wärmenetze (Anteil Erneuerbar)	30.054	1,6%
Erneuerbar gesamt		769.488	40,1%
Gesamt		1.920.699	100,0%

Tabelle 3: Anteile fossiler und erneuerbarer Wärmeverbrauch für den Sektor private Haushalte¹⁸.

¹⁸ Exkl. Heizstrom.

3.2.2 Industrie

Der Sektor Industrie weist im Landkreis Rosenheim einen Gesamtenergieverbrauch von 2.390.746 MWh auf und verursacht Treibhausgasemissionen in Höhe von 728.197 t CO₂-Äq., entsprechend 30 % des gesamten Energieverbrauchs bzw. 31 % der Gesamtemissionen des Landkreises. Die Datenbasis stützt sich unter anderem auf Direktabfragen industrieller Großverbraucher, die maßgeblich das Bild dieses Sektors prägen.

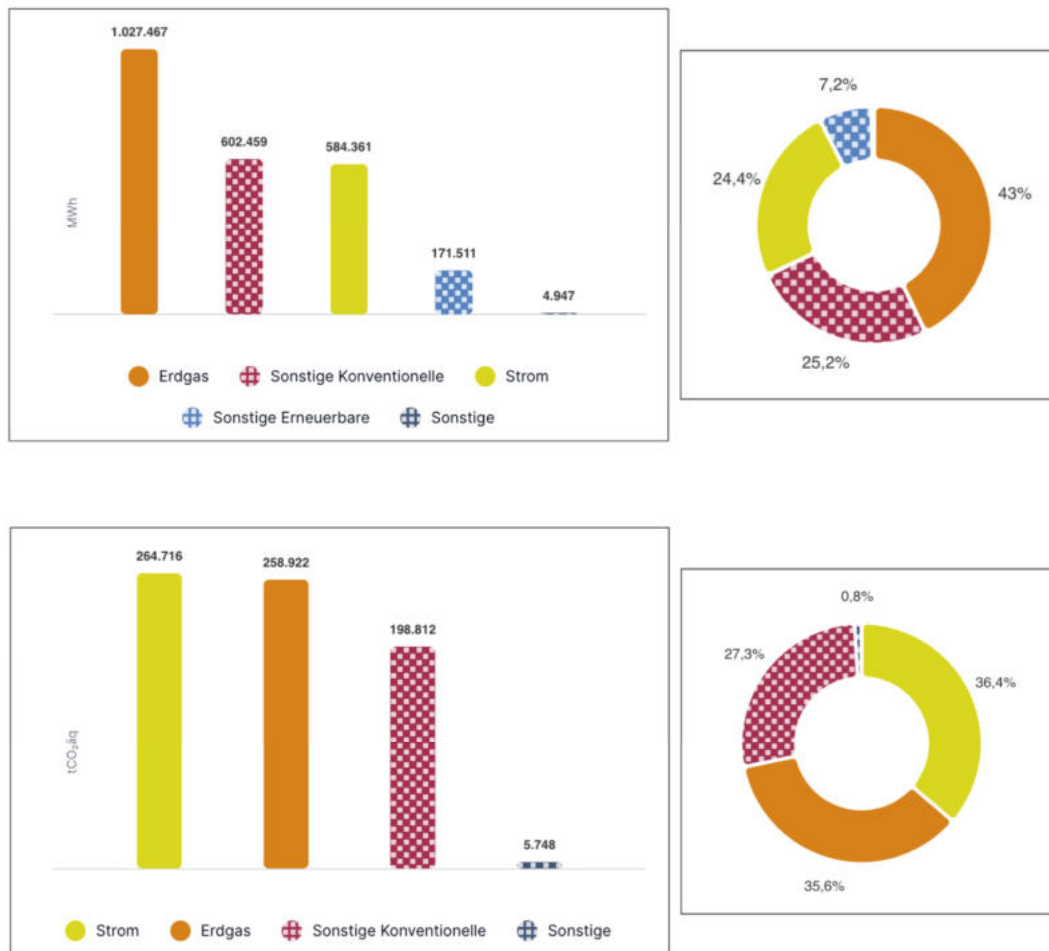


Abbildung 7: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen einzelner Energieträger im Sektor Industrie. Energieträger unter 2 % am Gesamtwert wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Erdgas dominiert mit 1.027.467 MWh (43 % des sektoralen Gesamtverbrauchs), Strom stellt mit 584.361 MWh (24,4 %) eine weitere zentrale Säule dar. Zusammen verantworten diese beiden Energieträger 67,4 % des Energieverbrauchs und 71,9 % der THG-Emissionen des Sektors. Emissionsseitig entfallen 36,4 % auf Strom (264.716 t CO₂-Äq.) und 35,6 % auf Erdgas (258.922 t CO₂-Äq.). Sonstige konventionelle Energieträger (= Mix aus unterschiedlichen fossilen Energieträgern, die zur Befeuerung von Anlagen dienen und nicht eindeutig zugeordnet werden können.) stellen mit 602.459 MWh (25,2 %) den zweitgrößten Energieträger des Sektors dar, resultierend in Emissionen in Höhe von 198.812 t CO₂-Äq. (27,3 %). Alle übrigen Energieträger, darunter Sonstige Erneuerbare (= Mix aus

unterschiedlichen erneuerbaren Energieträgern, die nicht eindeutig zugeordnet werden können.) (171.511 MWh), Heizöl (4.581 MWh) sowie Wärmenetze (366 MWh), spielen mit einem gemeinsamen Anteil von unter 1 % eine geringe Rolle in Bezug auf die sektoralen Emissionen.

Wärmeverbrauch

Im Wärmeverbrauch des Industriesektors wird eine klare Abhängigkeit des Energieträgers Erdgas ersichtlich, welcher mit 56,9 % den Wärmeverbrauch maßgeblich beeinflusst. Insgesamt besteht im Industriesektor weiterhin eine stark fossil geprägte Versorgungsstruktur mit 90,5 % des Wärmebedarfs. Die weitere Wärmebereitstellung des Sektors erfolgt durch sonstige konventionelle Energieträger (33,4 %), sonstige erneuerbare Energieträger (9,5 %) sowie in geringen Maßen Heizöl und Wärmenetze (Tabelle 4).

Kategorie	Energieträger	MWh	Anteil
Fossil	Erdgas	1.027.467	56,9%
	Sonstige Konventionelle	602.459,30	33,4%
	Heizöl	4.581,10	0,3%
	Wärmenetze (Anteil Fossil)	31	0,002%
Fossil gesamt		1.634.538	90,5%
Erneuerbar	sonstige Erneuerbare	171.511	9,5%
	Wärmenetze (Anteil Erneuerbar)	335	0,02%
Erneuerbar gesamt		171.846	9,5%
Gesamt		1.806.384	100,0%

Tabelle 4: Anteile fossiler und erneuerbarer Wärmeverbrauch für den Sektor Industrie¹⁹.

3.2.3 Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD)

Der Sektor GHD weist im Landkreis Rosenheim einen Gesamtenergieverbrauch von 618.387 MWh auf und verursacht damit Treibhausgasemissionen von 177.425 t CO₂-Äq. Charakteristisch für den Sektor ist ein im Vergleich zu den privaten Haushalten deutlich höherer Stromanteil am Gesamtverbrauch. Strom stellt mit 184.091 MWh den größten einzelnen Energieträger dar und macht damit 29,8 % des Gesamtverbrauchs sowie 47 % der Gesamtemissionen aus (Abbildung 8). Heizöl und Erdgas decken gemeinsam 44,3 % des Endenergieverbrauchs ab, resultierend in 78.842 t CO₂-Äq.

¹⁹ Exkl. Heizstrom.

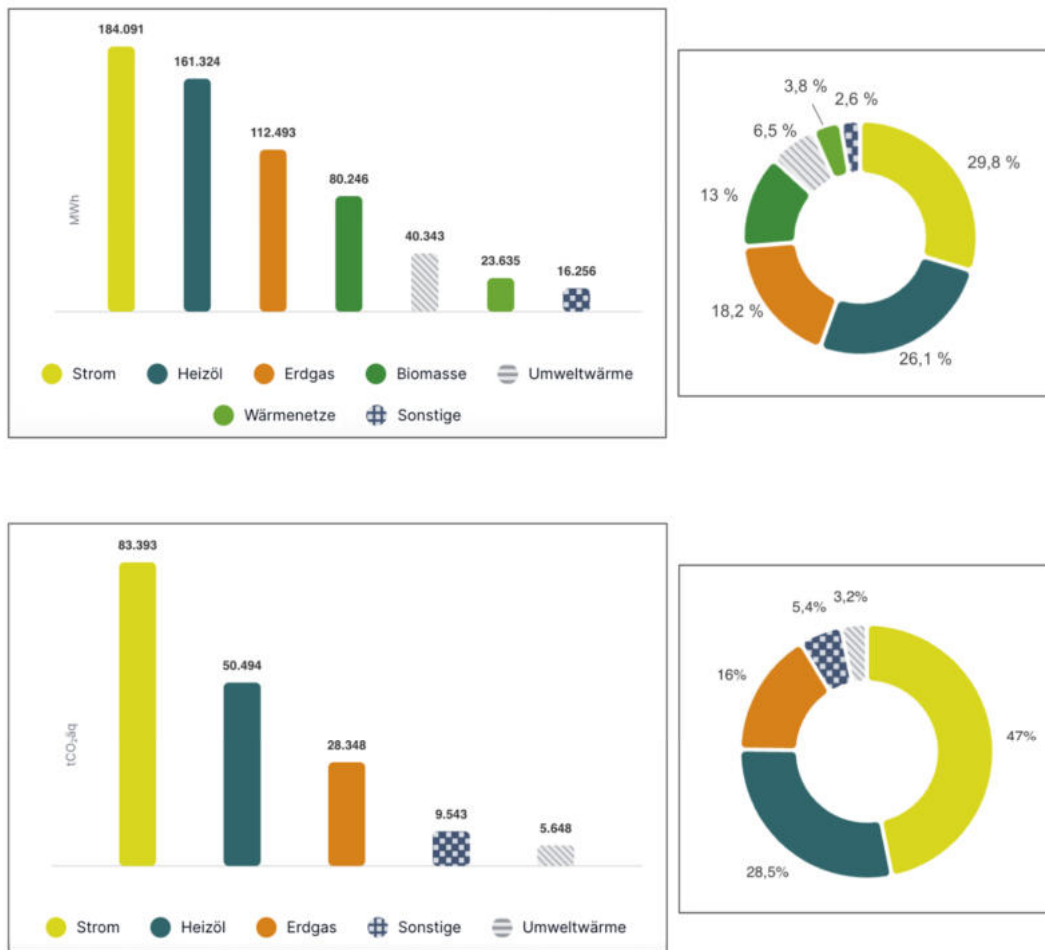


Abbildung 8: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen einzelner Energieträger im Sektor GHD. Energieträger unter 1 % am Gesamtwert wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Wärmeverbrauch

Fossile Energieträger bleiben für die Wärmeversorgung des GHD-Sektors von erheblicher Bedeutung. Heizöl stellt mit 161.324 MWh den größten Wärmeträger des Sektors dar, weitere zentrale Verbräuche werden von Erdgas mit 112.493 MWh sowie Biomasse (80.246 MWh) abgedeckt. Die Deckung der Wärmeversorgung des Sektors durch erneuerbare Energieträger beläuft sich auf 33,1 % (Tabelle 5).

Kategorie	Energieträger	MWh	Anteil
Fossil	Heizöl	161.324	37,6%
	Erdgas	112.493	26,2%
	Flüssiggas	5.712	1,3%
	Steinkohle	5.655	1,3%
	Wärmenetze (Anteil Fossil)	2.014	0,5%
Fossil gesamt		287.197	66,9%
Erneuerbar	Biomasse	80.246	18,7%
	Umweltwärme	40.343	9,4%
	Wärmenetze (Anteil Erneuerbar)	21.621	5,0%
Erneuerbar gesamt		142.210	33,1%
Gesamt		429.407	100,0%

Tabelle 5: Anteile fossiler und erneuerbarer Wärmeverbrauch für den Sektor GHD²⁰.

3.2.4 Landkreiseigene Einrichtungen

Die kommunalen Liegenschaften des Landkreises Rosenheim weisen mit einem Gesamtenergieverbrauch von 20.929 MWh und Treibhausgasemissionen von 5.084 t CO₂-Äq. den kleinsten absoluten Beitrag aller analysierten Sektoren auf. Gleichwohl nimmt der Landkreis eine besondere und nicht zu unterschätzende Stellung ein, da er als öffentlicher Akteur eine unmittelbare Vorbildverantwortung gegenüber Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Kommunen im Landkreisgebiet hat. In der Verbrauchsstruktur des Sektors nehmen Erdgas (7.837 MWh, entsprechend 37,4 %), Strom (5.445 MWh, entsprechend 26 %) sowie Wärmenetzverbräuche²¹ (4.268 MWh, entsprechend 20,4 %) die zentralen Rollen ein (Abbildung 9).

²⁰ Exkl. Heizstrom.

²¹ Hinweis: Verbräuche von Nah- und Fernwärme sind in der Bilanz als Wärmenetze gebündelt.

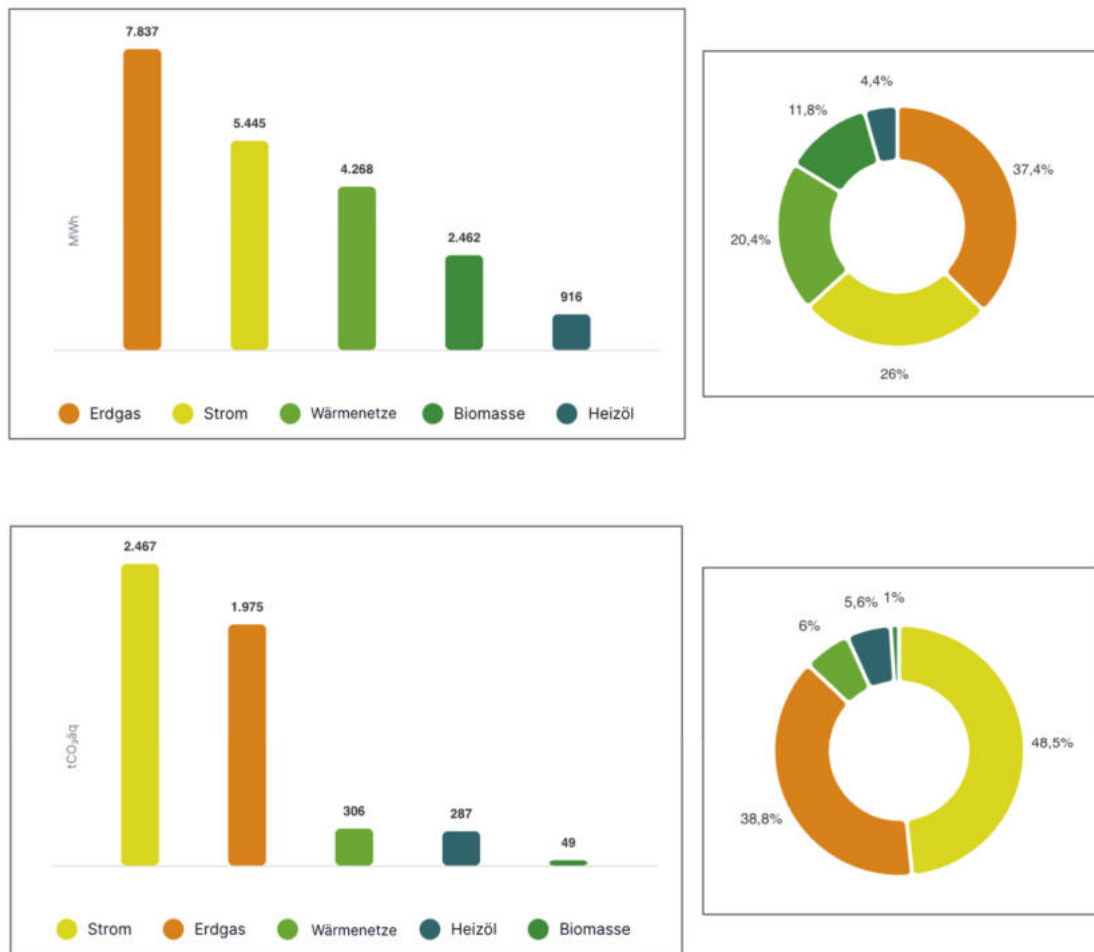


Abbildung 9: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen einzelner Energieträger landkreiseigener Einrichtungen.

Bei der Betrachtung der landkreiseigenen Liegenschaften wurden auch Liegenschaften im Gebiet der kreisfreien Stadt Rosenheim sowie landkreiseigene Wohngebäude miteinbezogen, um die Liegenschaftsverbräuche vollumfänglich abzubilden. Gemäß dem BSKO-Standard werden Liegenschaften außerhalb des eigenen Territorialgebietes sowie Wohngebäude nicht berücksichtigt. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Liegenschaftskategorien beläuft sich der Endenergieverbrauch des Sektors KE auf 14.862 MWh, resultierend in 3.782 t CO₂-Äq. - somit verantworten Liegenschaften im Stadtgebiet Rosenheim sowie Wohngebäude insgesamt 28,9 % der Endenergieverbräuche bzw. 25,6 % der Treibhausgasemissionen.

Wärmeverbrauch

Erdgas tritt als dominierende Wärmeverbrauchsquelle auf und verantwortet 50,6 % des sektoralen Wärmeverbrauchs. Wärmenetzverbräuche folgen mit 4.268 MWh bzw. 27,5 % als zweitgrößter Wärmeverbraucher. Biomasse trägt mit 2.462 MWh ebenfalls zur Wärmeversorgung bei, während Heizöl mit 916 MWh nur eine untergeordnete Rolle einnimmt. Insgesamt werden somit 41,1 % des gesamten Wärmeverbrauchs der Liegenschaften des Landratsamtes Rosenheim durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt (Tabelle 6).

Kategorie	Energieträger	MWh	Anteil
Fossil	Erdgas	7.837	50,6%
	Heizöl	916,47	5,9%
	Wärmenetze (Anteil Fossil)	364	2,3%
Fossil gesamt		9.118	58,9%
Erneuerbar	Wärmenetze (Anteil Erneuerbar)	3.904	25,2%
	Biomasse	2.462	15,9%
Erneuerbar gesamt		6.366	41,1%
Gesamt		15.483	100,0%

Tabelle 6: Anteile fossiler und erneuerbarer Wärmeverbrauch landkreiseigener Liegenschaften²².

3.2.5 Verkehr

Der Verkehrssektor des Landkreises Rosenheim wird stark von den beiden durchkreuzenden Autobahnen A8 und A93 beeinflusst. Insgesamt ergibt sich ein Energieverbrauch von 2.697.824 MWh, resultierend in Emissionen in der Höhe von 915.377 t CO₂-Äq. (Hinweis: Im verwendeten Modell TREMOD sind die kraftstoffspezifischen Emissionsfaktoren für fossile Energieträger 2022 aufgrund von Anpassungen der Emissionen der Kraftstoffvorkette erhöht worden). Auf den motorisierten Straßenverkehr²³ sind 2.613.079 MWh (96,9 %) sowie 879.084 t CO₂-Äq. (95,7 %) des Verkehrssektors zurückzuführen. Der Autobahnverkehr innerhalb des Landkreises verantwortet hierbei 53,4 % der Endenergieverbräuche sowie Emissionen des motorisierten Straßenverkehrs (Abbildung 10). In Abbildung 11 wurden Gesamtverbrauch und THG-Emissionen des Straßenverkehrs nach Straßenkategorie untergliedert.

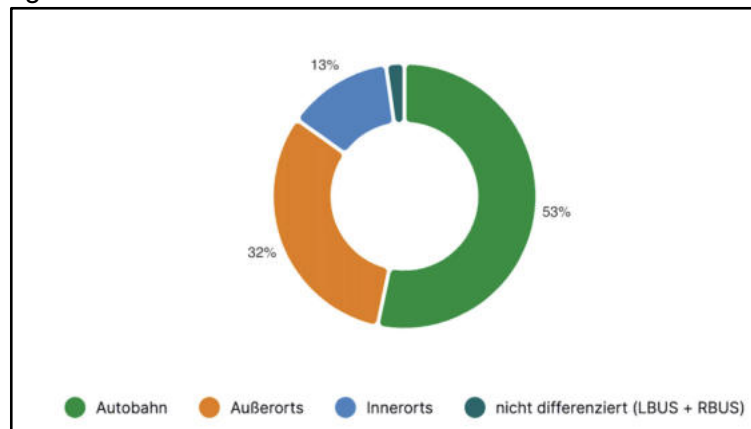


Abbildung 10: Anteile der Straßenkategorien des motorisierten Straßenverkehrs.

²² Exkl. Heizstrom.

²³ Alle durch Kraftfahrzeuge verursachten Verkehrsleistungen auf Straßen innerhalb des Bilanzgebiets.

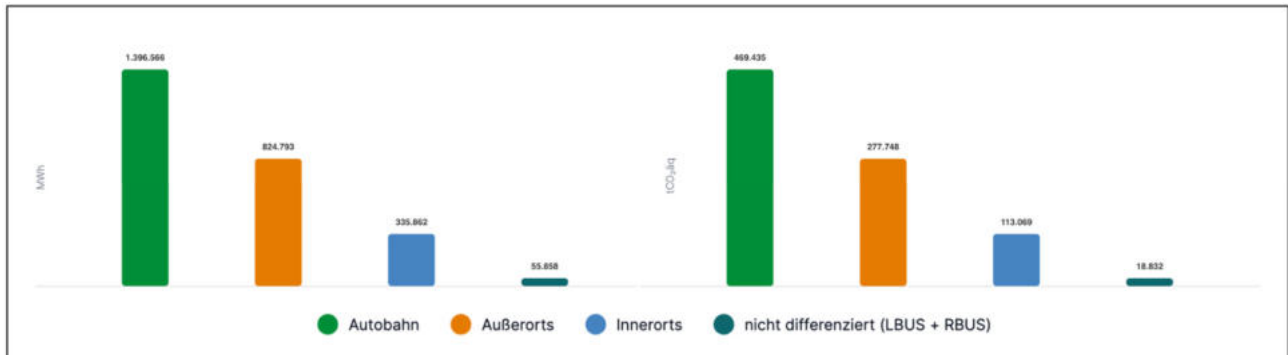


Abbildung 11: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen im Straßenverkehr, unterteilt nach Straßenkategorie.

Die Energieträger Diesel (58,4 %) und Benzin (31,6 %) verantworten den größten Anteil des Verbrauchs im Verkehrssektor. Bio-Kraftstoffe (Bio-Diesel, Bio-CNG, Bio Benzin) und Strom decken mit 162.498 MWh (6 %) bzw. 85.732 MWh (3,2 %) zusammen 9,2 % des Endenergieverbrauchs und 6 % der THG-Emissionen ab. Die Anteile der Verbräuche je Energieträger sind der Abbildung 12 zu entnehmen.

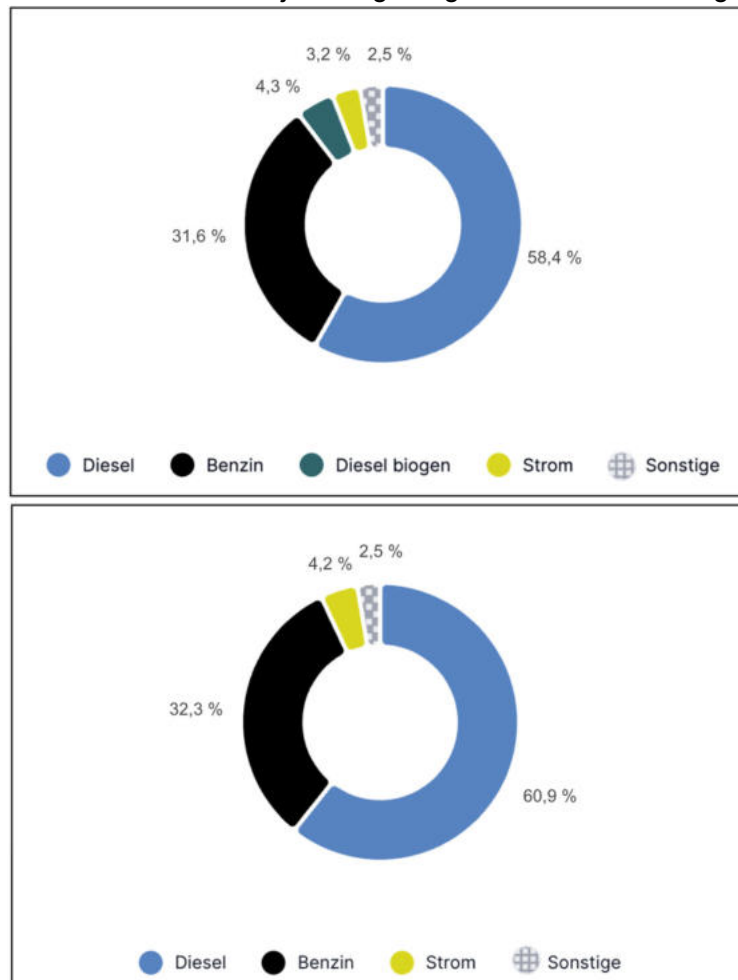


Abbildung 12: Anteile einzelner Energieträger am Endenergieverbrauch und THG-Emissionen im Sektor Verkehr. Energieträger unter 1 % am Gesamtwert wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Der Endenergieverbrauch im Verkehrssektor wird von Personenkraftwagen (1.606.658 MWh bzw. 59,6 % des sektoralen Gesamtverbrauchs) sowie vom Straßengüterverkehr (LKW & leichte Nutzfahrzeuge) mit 934.070 MWh bzw. 34,6 % dominiert. Der Schienenverkehr verbrauchte mit 84.341 MWh 3,1 % am Gesamtverbrauch. Weitere Subsektoren des Verkehrssektors nehmen mit 72.755 MWh (2,7 %) ebenfalls eine untergeordnete Rolle ein (Abbildung 13).

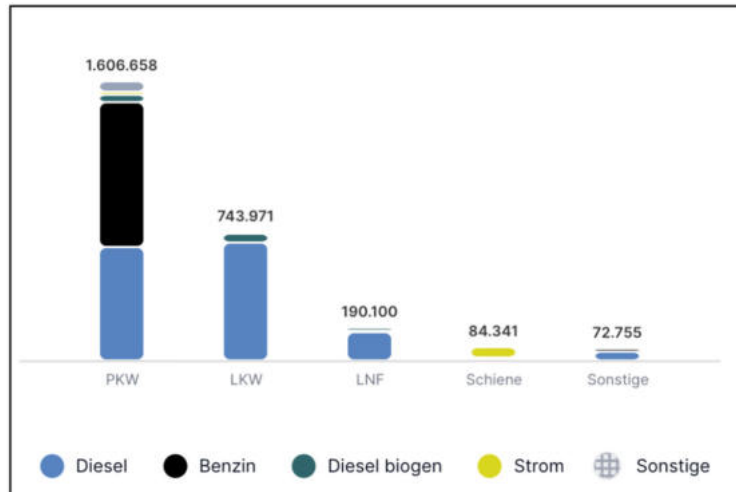


Abbildung 13: Endenergieverbrauch im Verkehrssektor nach Subsektor. Der Schienenverkehr umfasst die Subsektoren SPNV²⁴, SPFV²⁵, SGV²⁶ sowie SSU²⁷. Weitere Subsektoren wurden unter "sonstige Verkehrskategorien" zusammengefasst²⁸.

²⁴ Schienenpersonennahverkehr.

²⁵ Schienenpersonenfernverkehr.

²⁶ Schienengüterverkehr.

²⁷ Stadt-, Straßen- und U-Bahn.

²⁸ Hier inkludiert: Motorisierte Zweiräder (MZR), Linienbusse (LBus), Reisebusse (RBus), Flugverkehr (FV) sowie Binnenschifffahrt (BiS).

4. Literatur

Agentur für kommunalen Klimaschutz am Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) (2025). BSKO Bilanzierungssystematik Kommunal: Methoden und Daten für die kommunale Treibhausgasbilanzierung für den Energie- und Verkehrssektor in Deutschland - Version Juli 2024. Abgerufen von: https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/mediathek/dokumente/BSKO_Methodenpapier.pdf

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). Abgerufen von <https://www.lfu.bayern.de/index.htm>

Bundesnetzagentur (BNetzA). Marktstammdatenregister (MaStR) für den deutschen Strom- und Gasmarkt. Abgerufen unter www.marktstammdatenregister.de

Netztransparenz. Informationsplattform der deutschen Übertragungsnetzbetreiber. Abgerufen von <https://www.netztransparenz.de/de-de/>

Energie-Atlas Bayern. Datenrecherche und Download. Abgerufen von <https://www.karten.energieatlas.bayern.de/start/?c=734825,5310889&z=10&r=0&l=atkis&mid=0>

Umweltbundesamt (2024a). Erneuerbare Energien in Deutschland: Daten zur Entwicklung im Jahr 2023. Abgerufen von: https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/479/publikationen/2024_uba_hg_erneuerbareenergien_dt.pdf

Umweltbundesamt (2024b). Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 - 2023. Abgerufen von: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/entwicklung-der-spezifischen-treibhausgas-10>

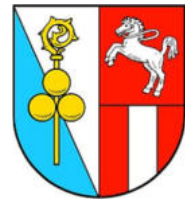
Umweltbundesamt (2025a). Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland 2010-2023. Abgerufen von: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/finale-daten-fuer-2023-klimaschaedliche-emissionen>

Umweltbundesamt (2025b). Aktualisierung TREMOD 2024. Abgerufen von: https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/11850/publikationen/125_2025_texte.pdf

Anhang: Kommunensteckbriefe

Albaching

Steckbrief 2023



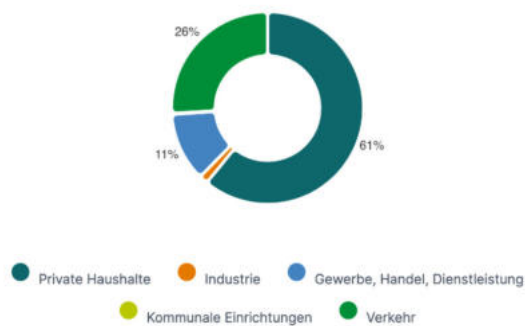
⚡ Gesamter Verbrauch

26.841 MWh

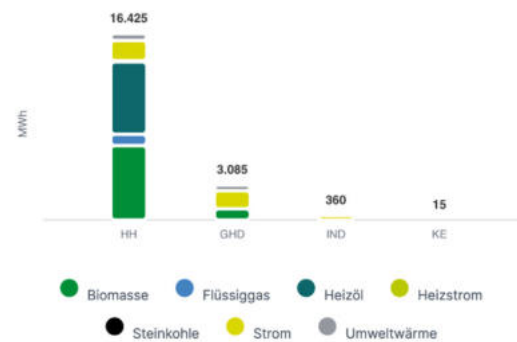
🔥 Gesamte Emissionen

6.677 tCO₂äq

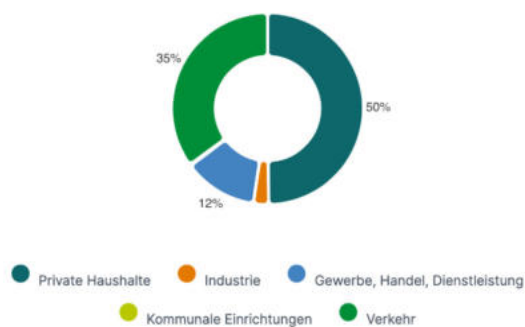
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



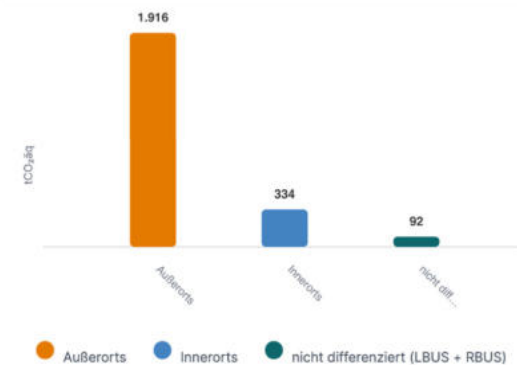
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Amerang

Steckbrief 2023



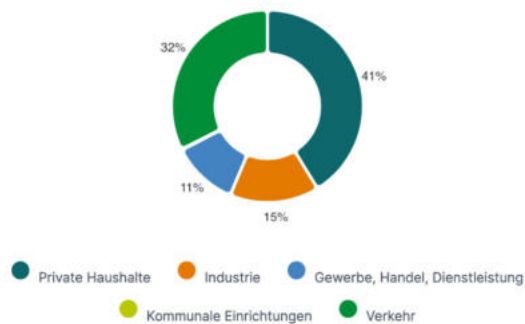
⚡ Gesamter Verbrauch

91.395 MWh

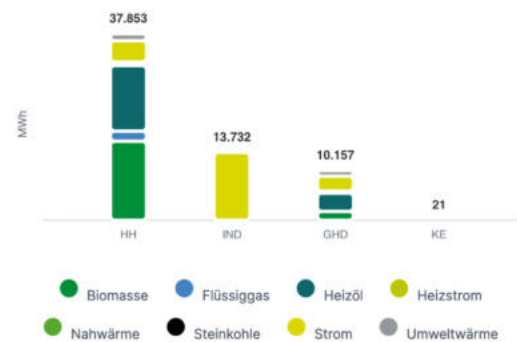
🌫 Gesamte Emissionen

26.477 tCO₂äq

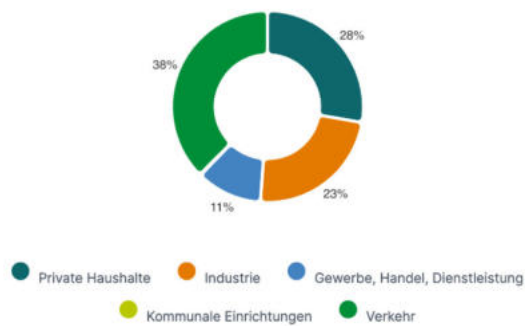
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



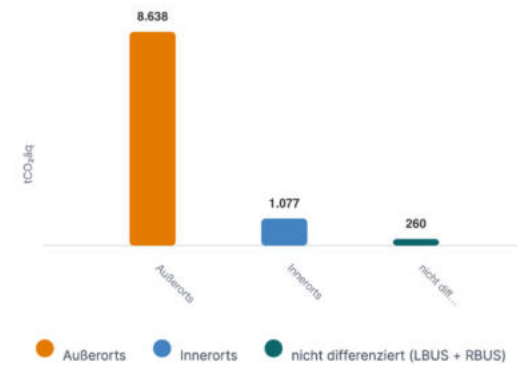
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Aschau im Chiemgau

Steckbrief 2023



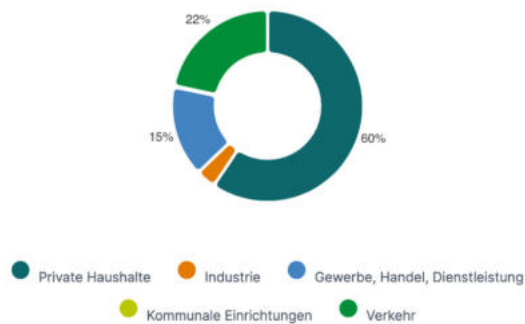
⚡ Gesamter Verbrauch

108.642 MWh

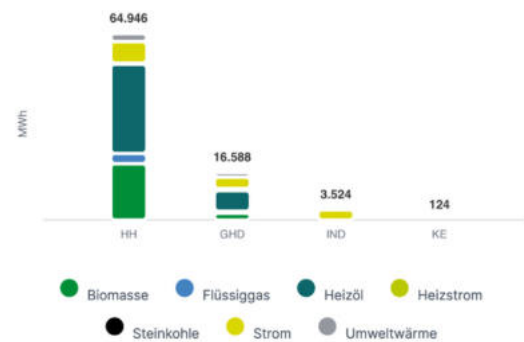
🌿 Gesamte Emissionen

29.467 tCO₂äq

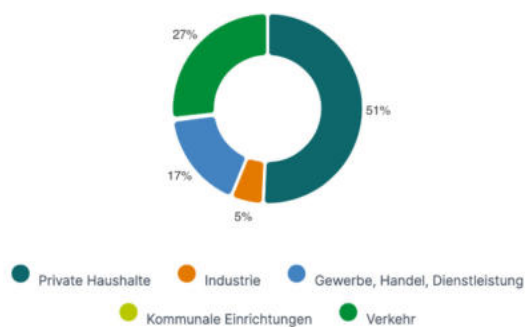
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



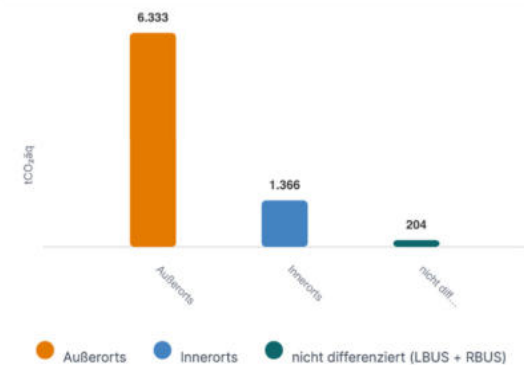
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Babensham

Die Gemeinde Babensham hat im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2023 erstellt. Da hier spezifischere Daten der Gemeinde einbezogen wurden, verweisen wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung unter: (Link wird nach der Veröffentlichung des Berichts zur kommunalen Wärmeplanung ergänzt).



Bad Aibling

Steckbrief 2023



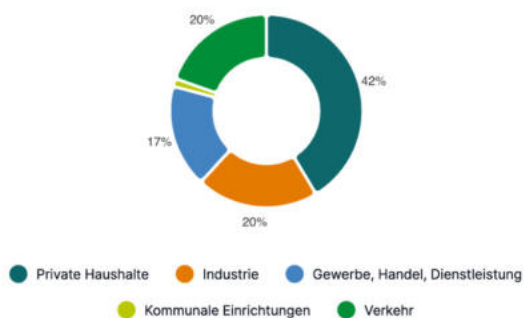
⚡ Gesamter Verbrauch

333.856 MWh

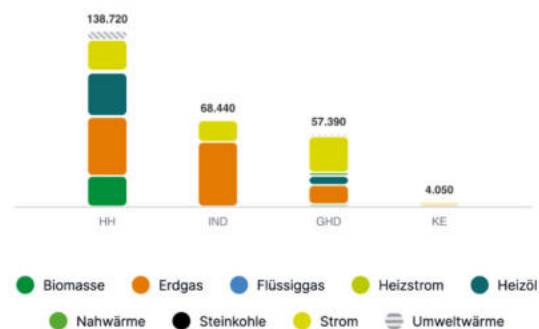
🔥 Gesamte Emissionen

98.669 tCO₂äq

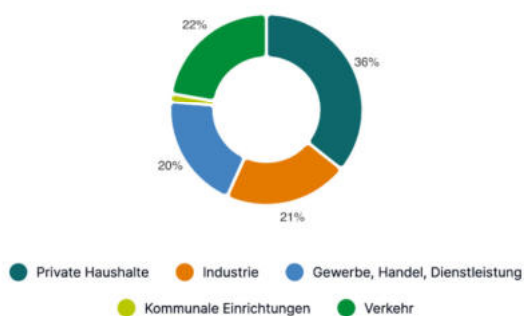
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



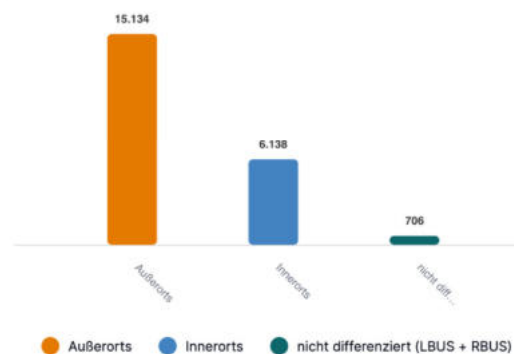
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Bad Endorf

Steckbrief 2023



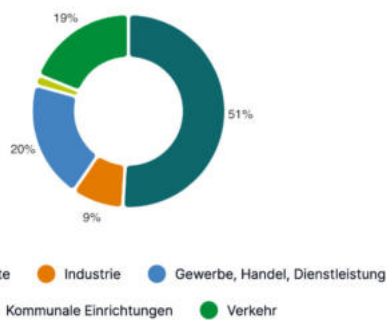
⚡ Gesamter Verbrauch

143.468 MWh

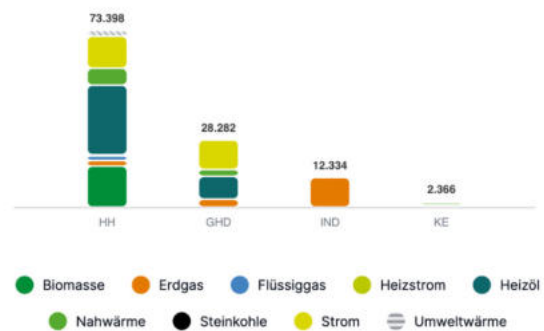
🏠 Gesamte Emissionen

39.696 tCO₂äq

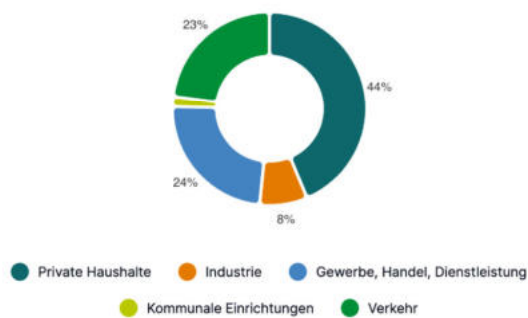
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



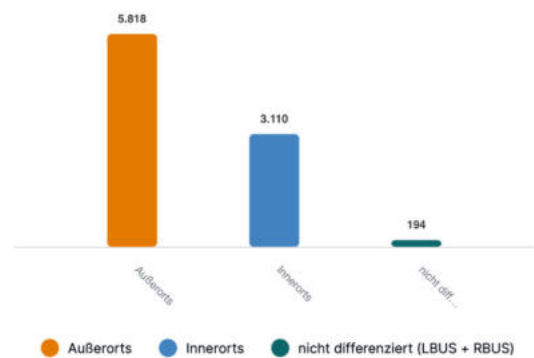
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Bad Feilnbach

Steckbrief 2023



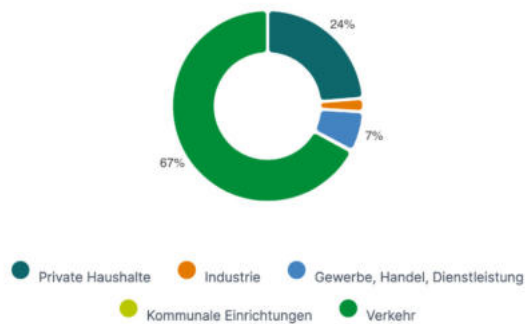
⚡ Gesamter Verbrauch

298.477 MWh

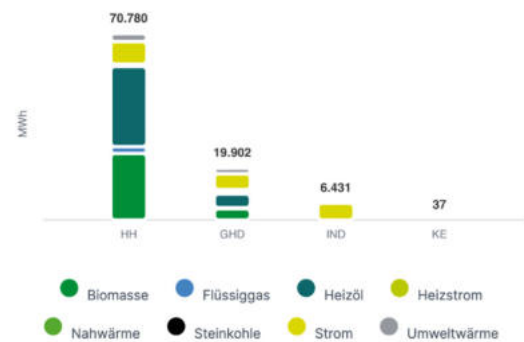
🌫 Gesamte Emissionen

91.325 tCO₂äq

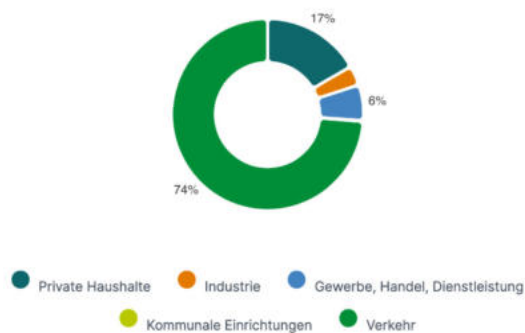
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



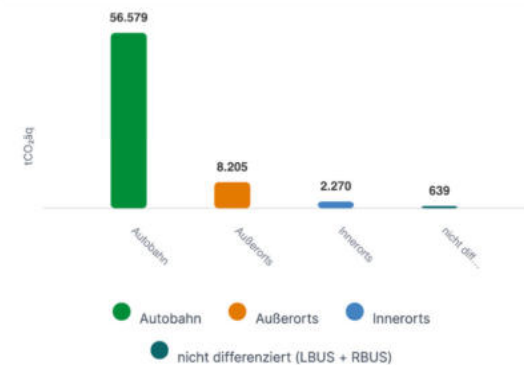
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Bernau am Chiemsee

Steckbrief 2023



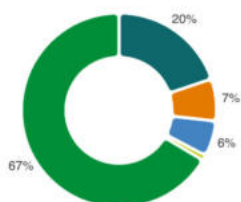
⚡ Gesamter Verbrauch

289.613 MWh

☁ Gesamte Emissionen

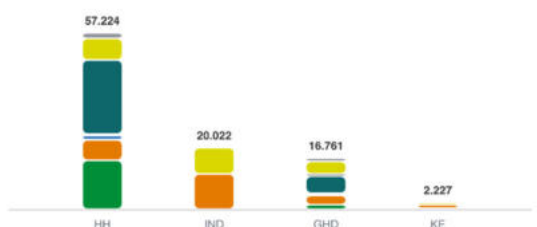
90.786 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



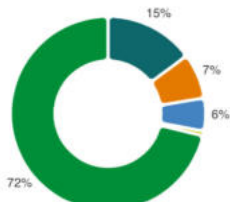
● Private Haushalte
 ● Industrie
 ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
 ● Kommunale Einrichtungen
 ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



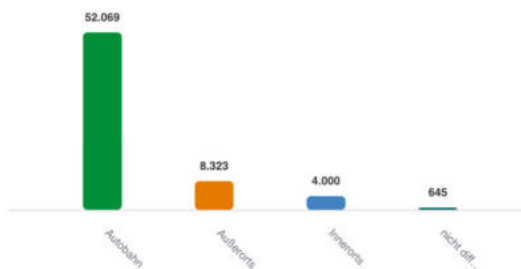
● Biomasse
 ● Erdgas
 ● Flüssiggas
 ● Heizstrom
 ● Heizöl
 ● Steinkohle
 ● Strom
 ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte
 ● Industrie
 ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
 ● Kommunale Einrichtungen
 ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Autobahn
 ● Außerorts
 ● Innerorts
 ● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Brannenburg

Steckbrief 2023



⚡ Gesamter Verbrauch

142.006 MWh

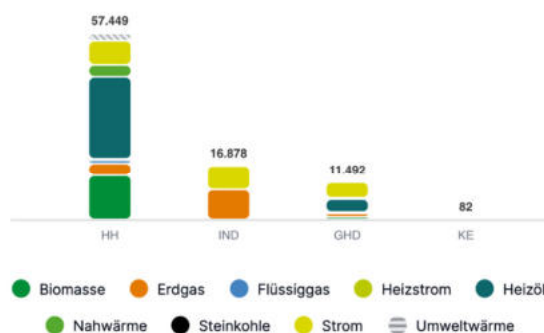
☁ Gesamte Emissionen

42.468 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



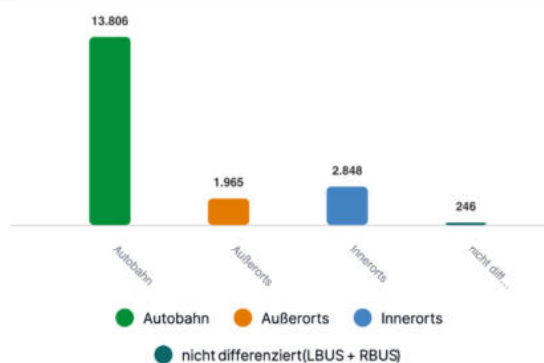
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Breitbrunn am Chiemsee

Steckbrief 2023



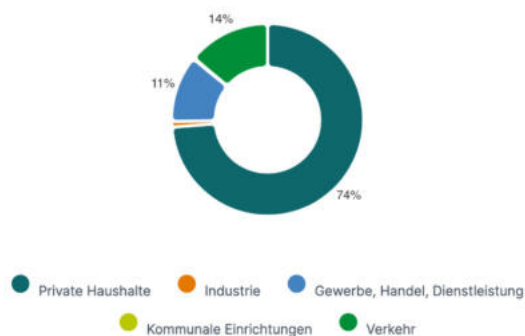
⚡ Gesamter Verbrauch

27.217 MWh

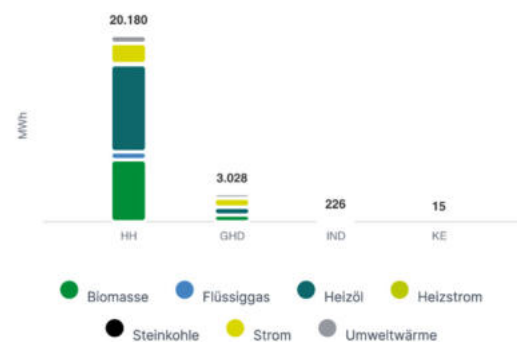
☁ Gesamte Emissionen

6.654 tCO₂äq

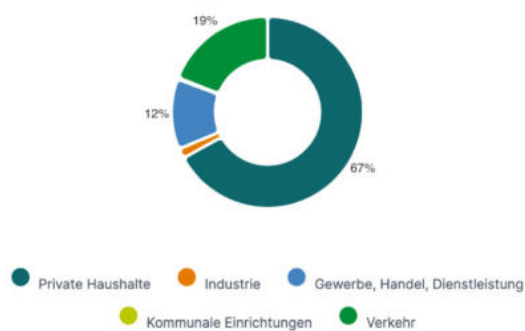
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



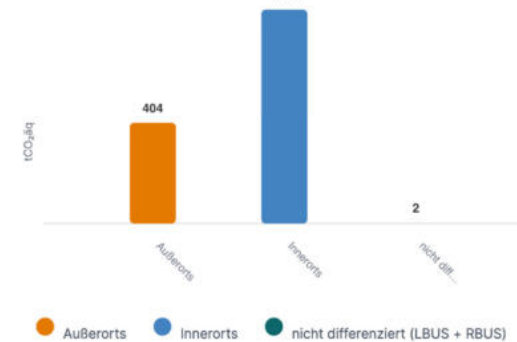
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Bruckmühl

Steckbrief 2023



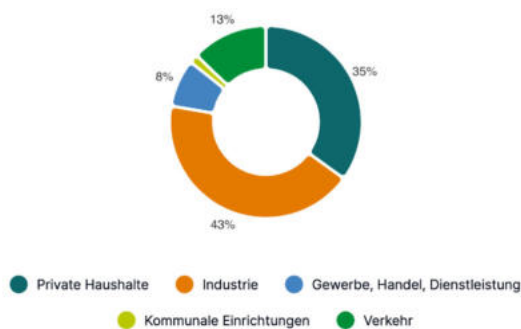
⚡ Gesamter Verbrauch

377.897 MWh

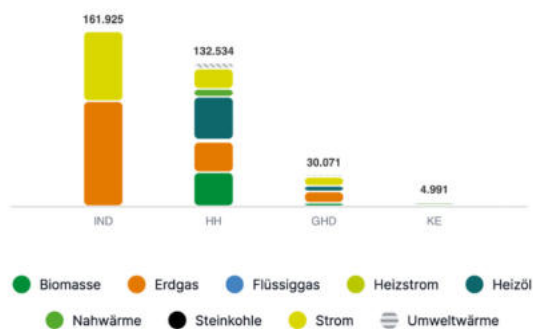
☁ Gesamte Emissionen

110.303 tCO₂äq

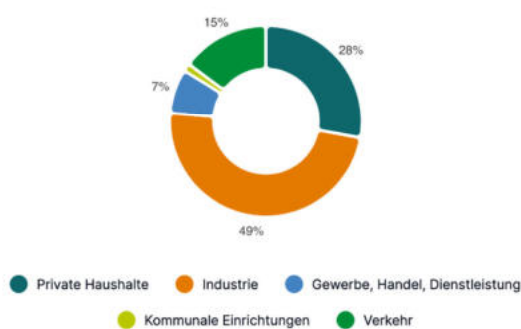
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



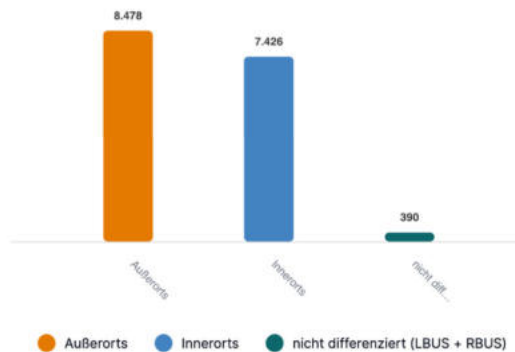
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Chiemsee

Steckbrief 2023



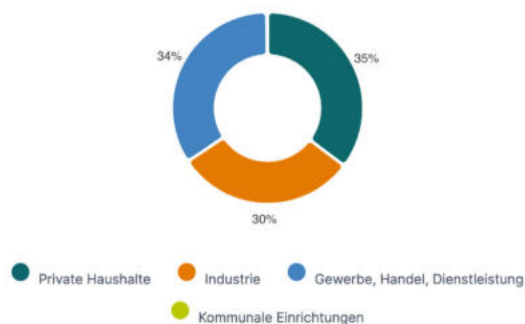
⚡ Gesamter Verbrauch

6.567 MWh

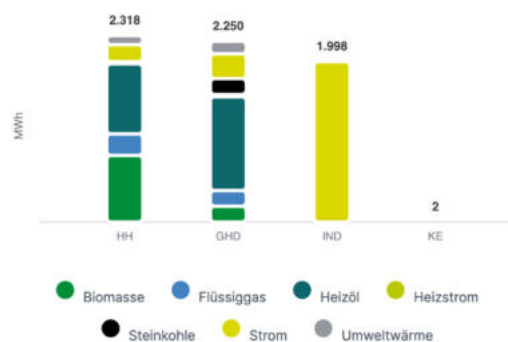
🔥 Gesamte Emissionen

2.081 tCO₂äq

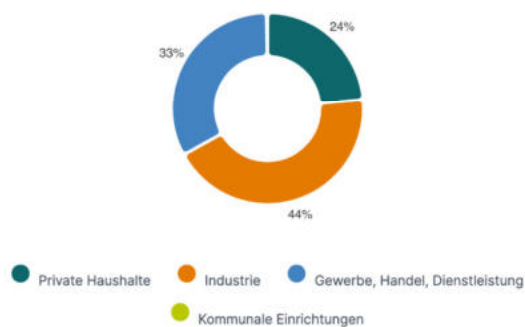
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Edling

Steckbrief 2023



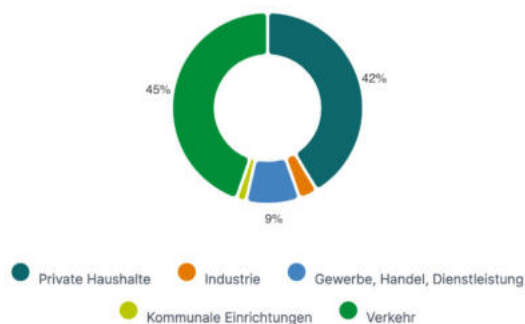
⚡ Gesamter Verbrauch

95.257 MWh

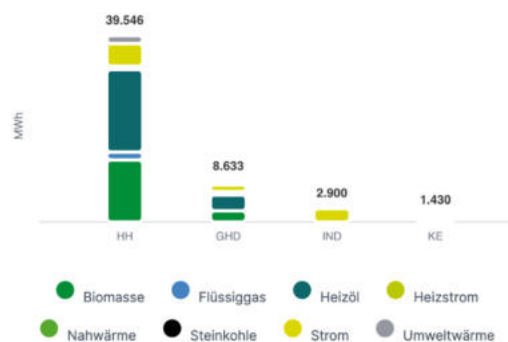
🌿 Gesamte Emissionen

26.666 tCO₂äq

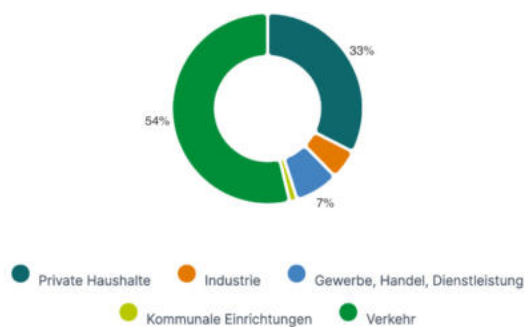
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



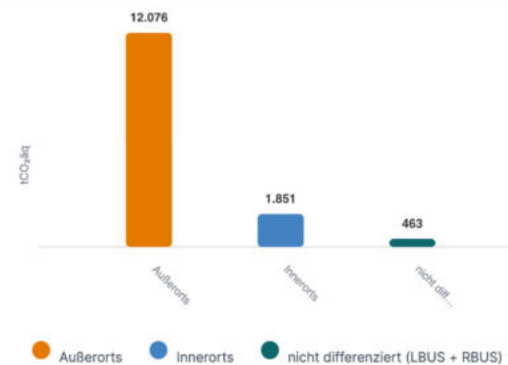
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Eggstätt

Die Gemeinde Eggstätt hat im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2023 erstellt. Da hier spezifischere Daten der Gemeinde einbezogen wurden, verweisen wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung unter: (Link wird nach der Veröffentlichung des Berichts zur kommunalen Wärmeplanung ergänzt).



Eiselfing

Steckbrief 2023



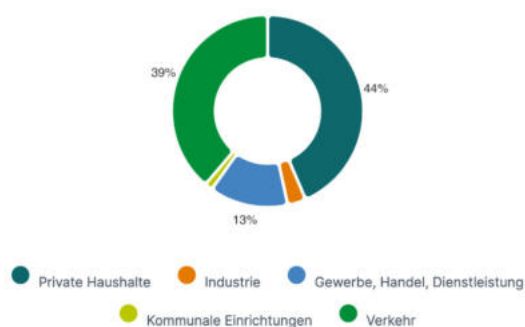
⚡ Gesamter Verbrauch

73.016 MWh

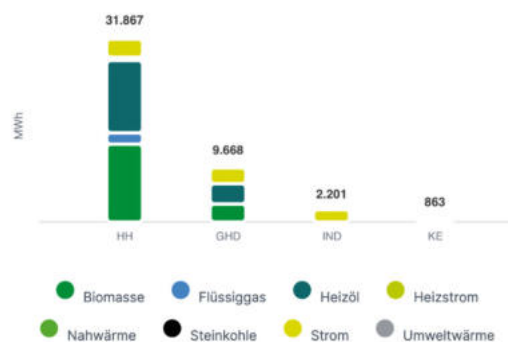
🌫 Gesamte Emissionen

19.381 tCO₂äq

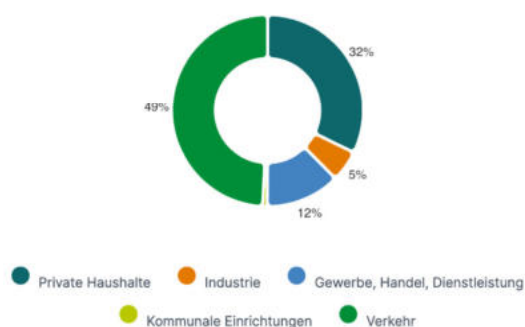
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



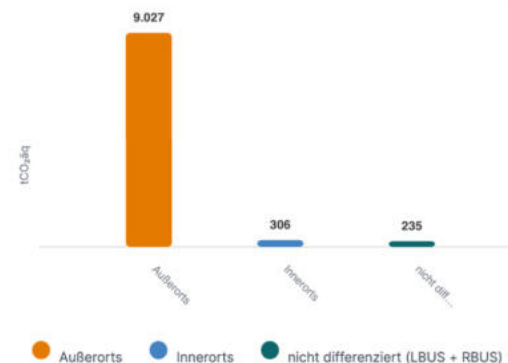
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Feldkirchen-Westerham

Steckbrief 2023



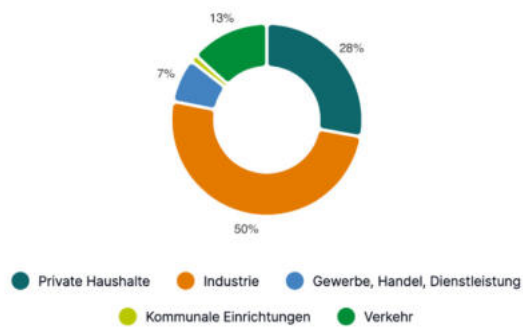
⚡ Gesamter Verbrauch

324.446 MWh

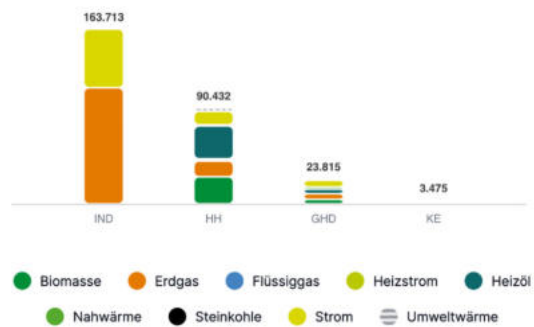
▲ Gesamte Emissionen

94.581 tCO₂äq

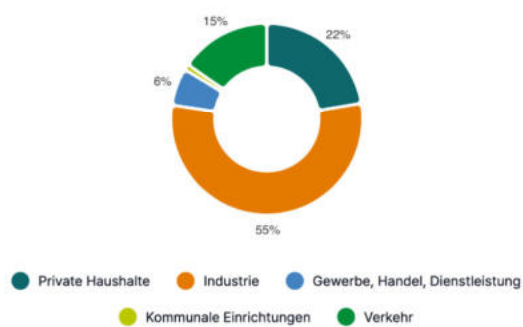
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



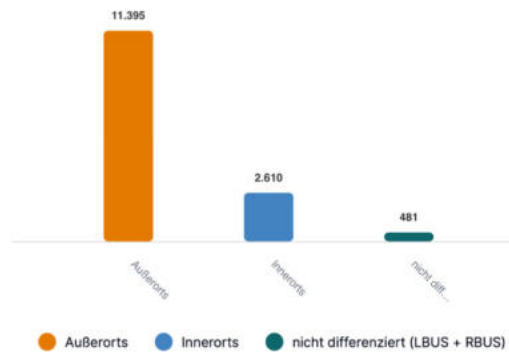
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Flintsbach am Inn

Steckbrief 2023



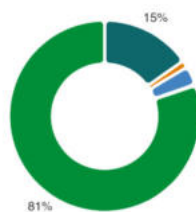
⚡ Gesamter Verbrauch

159.572 MWh

🏠 Gesamte Emissionen

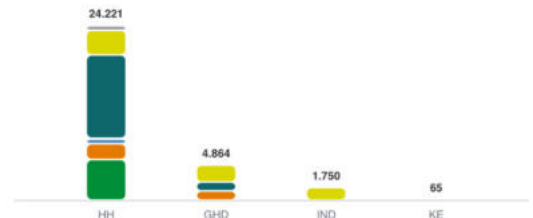
51.988 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



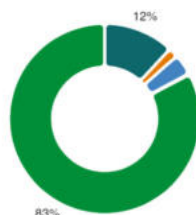
● Private Haushalte
 ● Industrie
 ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
 ● Kommunale Einrichtungen
 ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



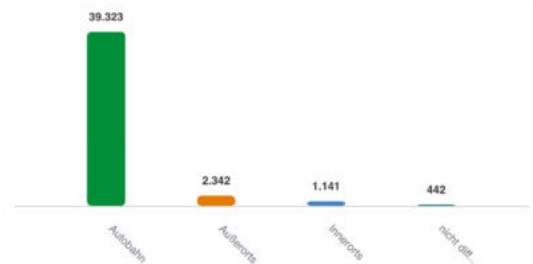
● Biomasse
 ● Erdgas
 ● Flüssiggas
 ● Heizstrom
 ● Heizöl
 ● Steinkohle
 ● Strom
 ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte
 ● Industrie
 ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
 ● Kommunale Einrichtungen
 ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Autobahn
 ● Außerorts
 ● Innerorts
 ● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Frasdorf

Steckbrief 2023



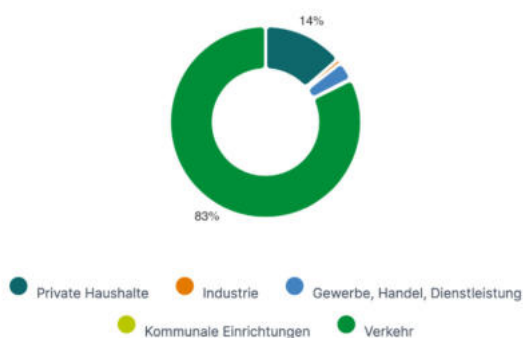
⚡ Gesamter Verbrauch

221.129 MWh

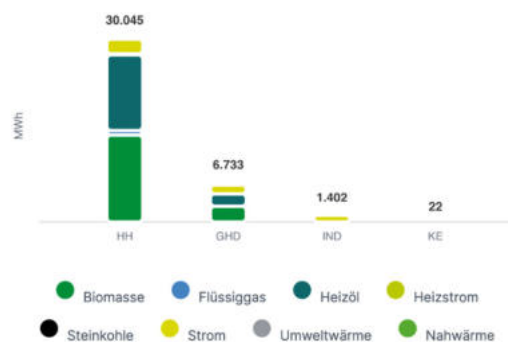
🌫 Gesamte Emissionen

69.007 tCO₂äq

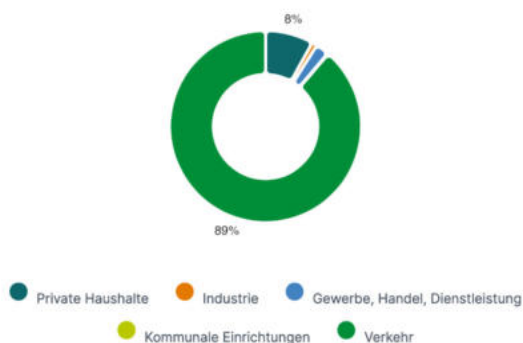
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



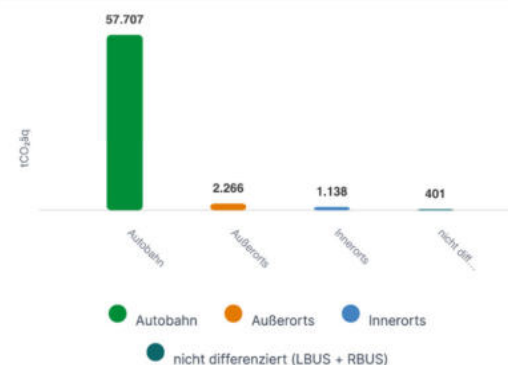
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Griesstätt

Steckbrief 2023



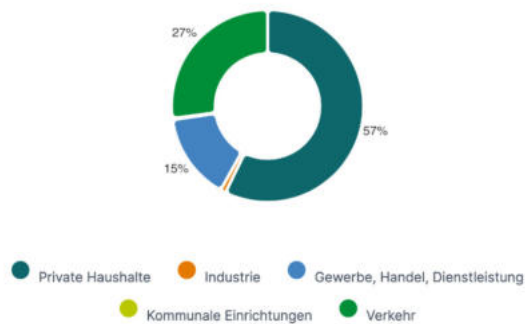
⚡ Gesamter Verbrauch

42.759 MWh

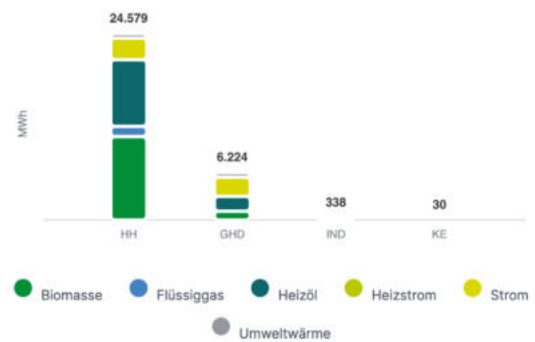
🌿 Gesamte Emissionen

10.617 tCO₂äq

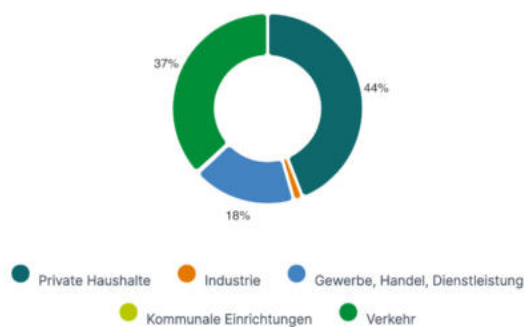
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



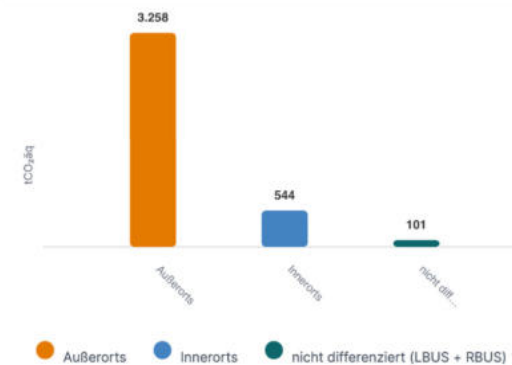
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Großkarolinenfeld

Steckbrief 2023



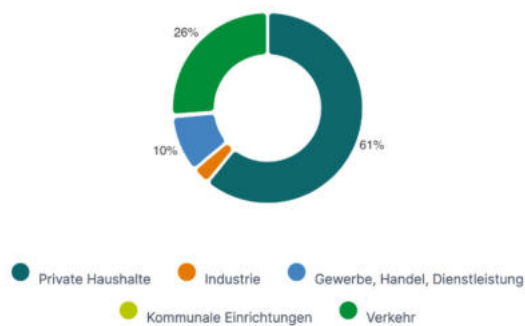
⚡ Gesamter Verbrauch

96.062 MWh

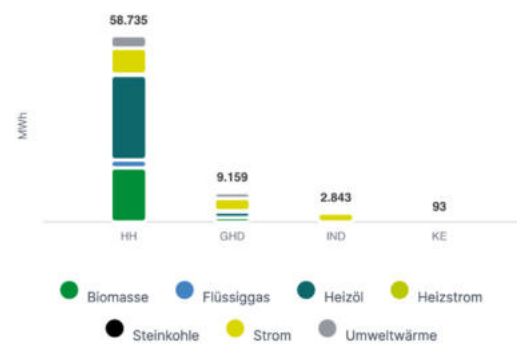
🌫 Gesamte Emissionen

26.275 tCO₂äq

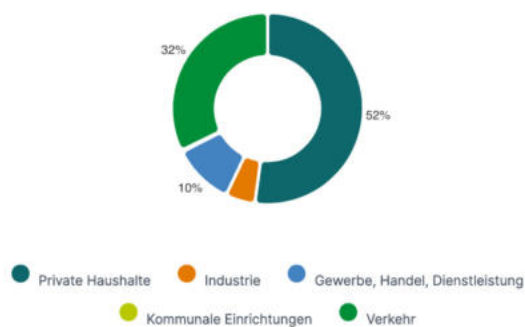
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



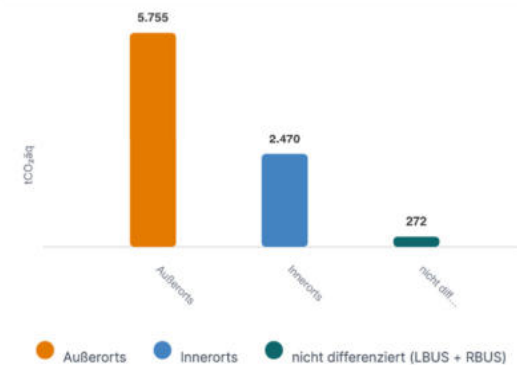
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Gstadt am Chiemsee

Steckbrief 2023



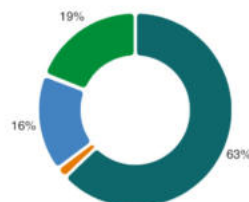
⚡ Gesamter Verbrauch

23.985 MWh

▲ Gesamte Emissionen

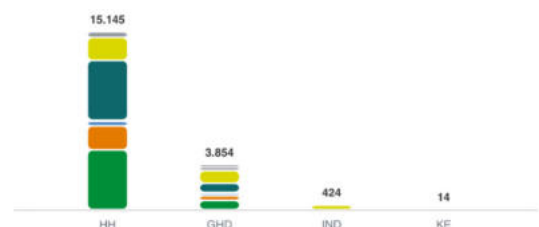
6.122 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



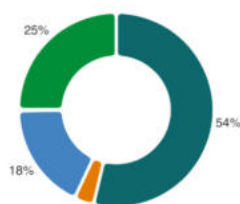
● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



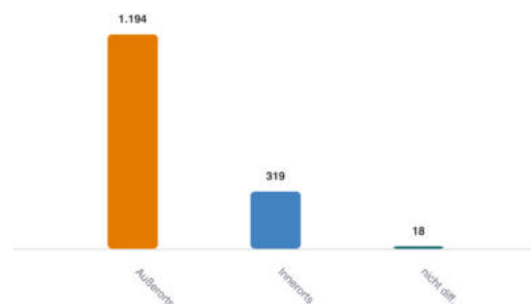
● Biomasse ● Erdgas ● Flüssiggas ● Heizstrom ● Heizöl
● Strom ● Umweltwärme ● Steinkohle

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Außerorts ● Innerorts ● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Halbing

Steckbrief 2023



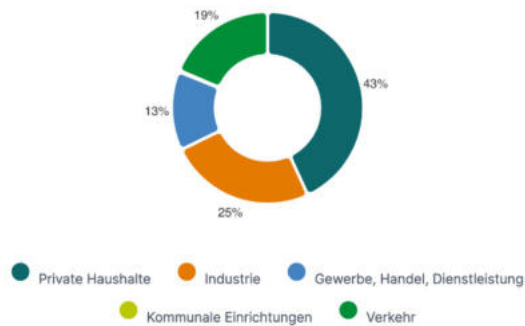
⚡ Gesamter Verbrauch

59.881 MWh

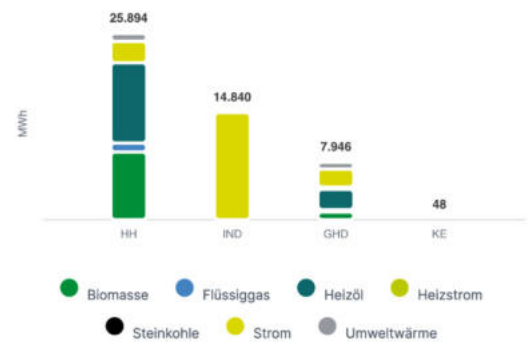
🌫 Gesamte Emissionen

18.367 tCO₂äq

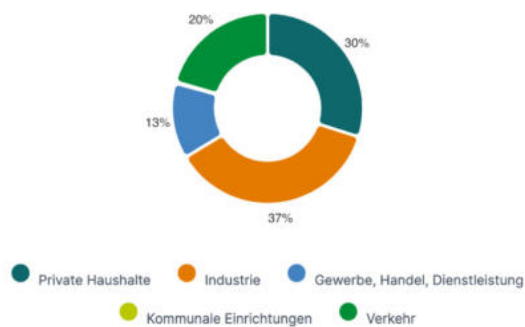
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



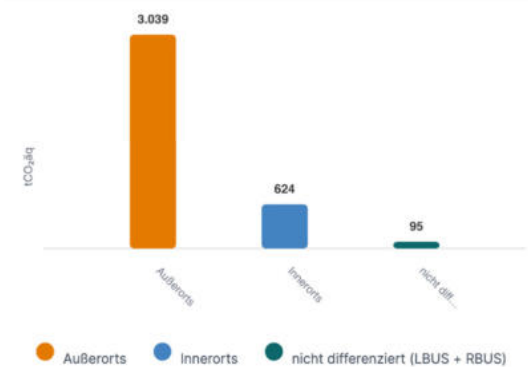
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Höslwang

Steckbrief 2023



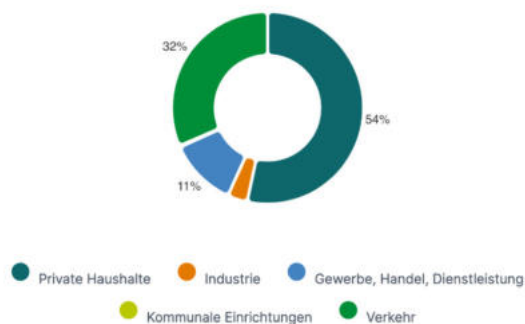
⚡ Gesamter Verbrauch

21.650 MWh

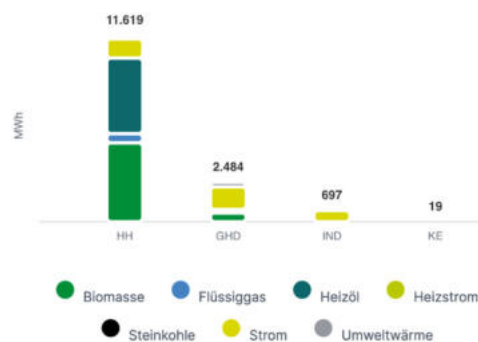
🌫 Gesamte Emissionen

5.676 tCO₂äq

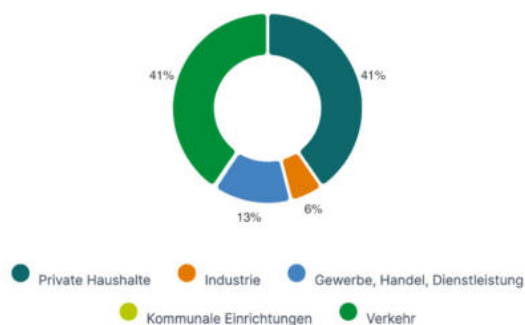
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



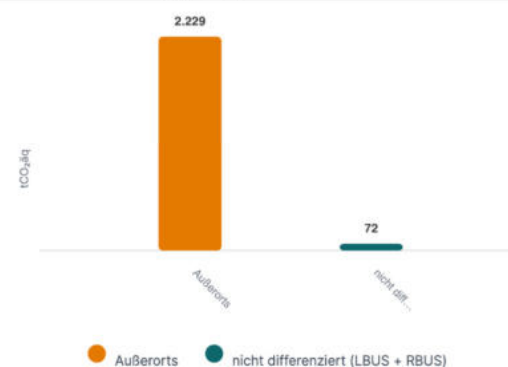
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Kiefersfelden

Steckbrief 2023



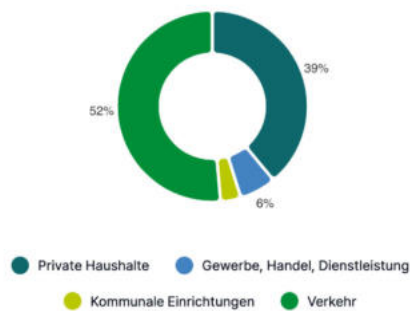
⚡ Gesamter Verbrauch

157.347 MWh

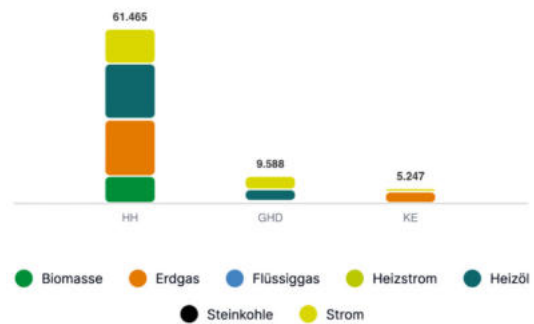
▲ Gesamte Emissionen

49.194 tCO₂äq

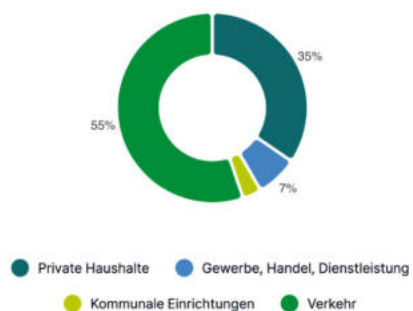
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



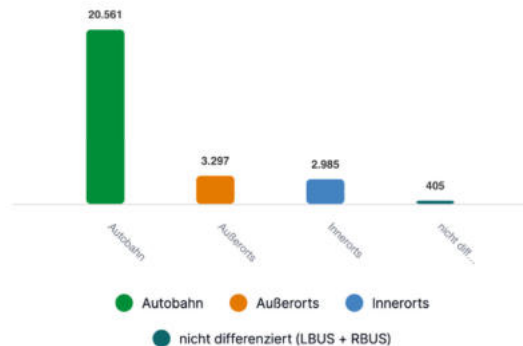
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Kolbermoor

Steckbrief 2023



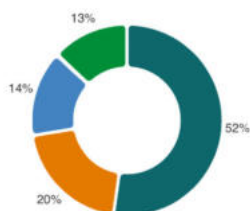
⚡ Gesamter Verbrauch

260.804 MWh

🏠 Gesamte Emissionen

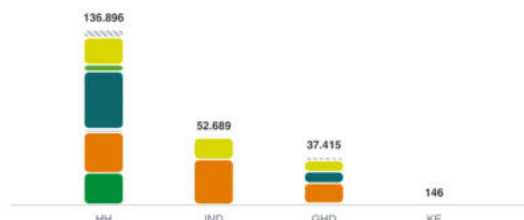
74.043 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



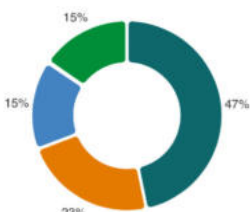
● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



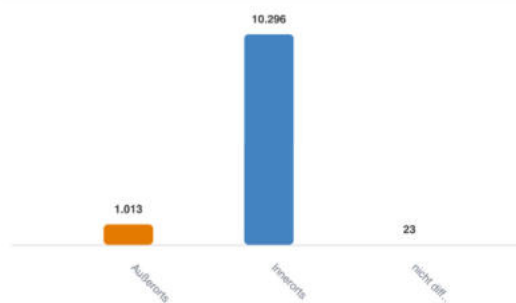
● Biomasse ● Erdgas ● Flüssiggas ● Heizstrom ● Heizöl
● Nahwärme ● Steinkohle ● Strom ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Außerorts ● Innerorts ● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Neubeuern

Steckbrief 2023



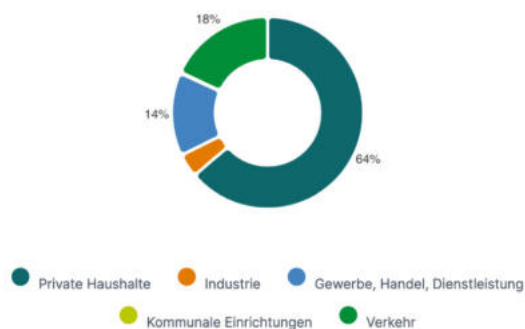
⚡ Gesamter Verbrauch

61.308 MWh

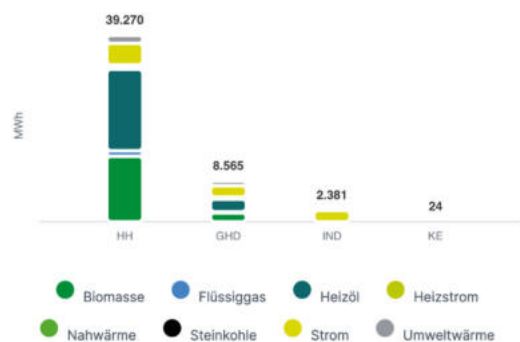
🌫 Gesamte Emissionen

15.729 tCO₂äq

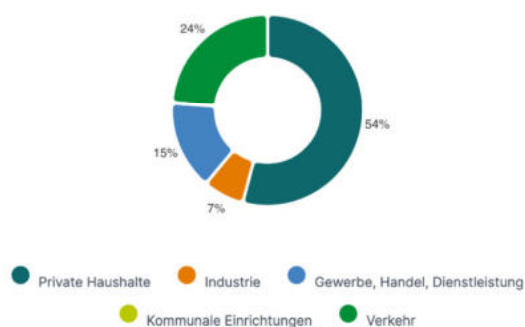
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



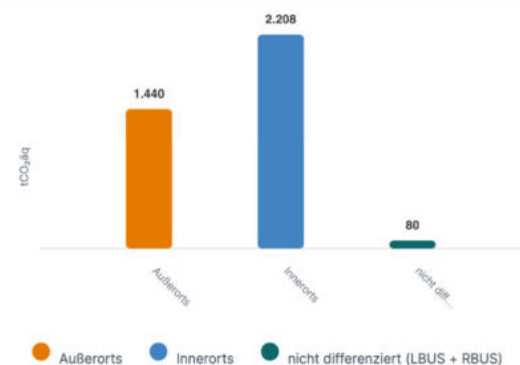
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Nußdorf am Inn

Steckbrief 2023



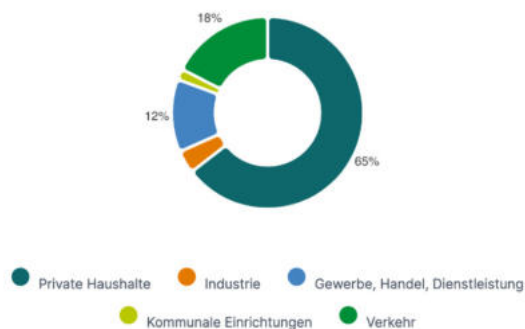
⚡ Gesamter Verbrauch

39.054 MWh

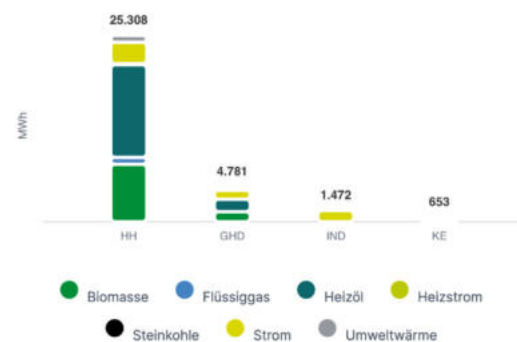
🌫 Gesamte Emissionen

10.195 tCO₂äq

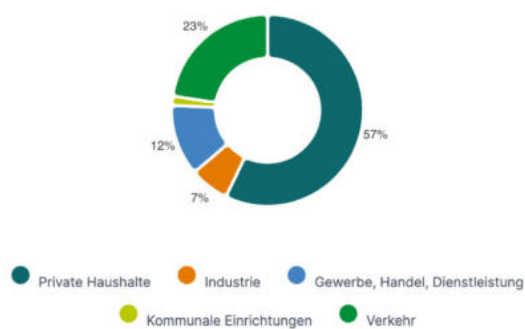
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



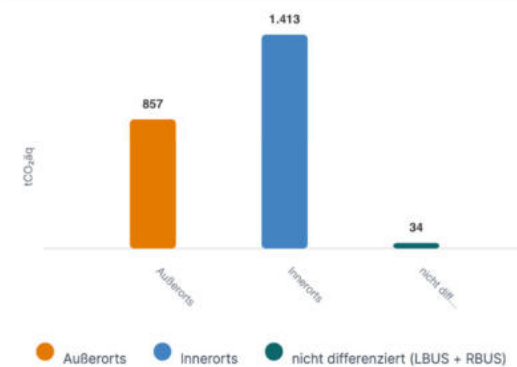
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Oberaudorf

Steckbrief 2023



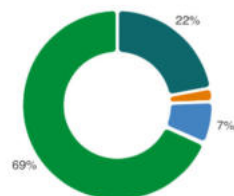
⚡ Gesamter Verbrauch

224.351 MWh

🏠 Gesamte Emissionen

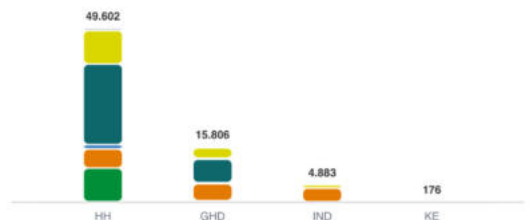
71.701 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



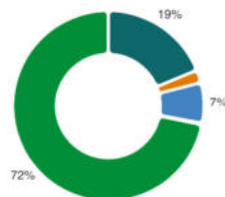
● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



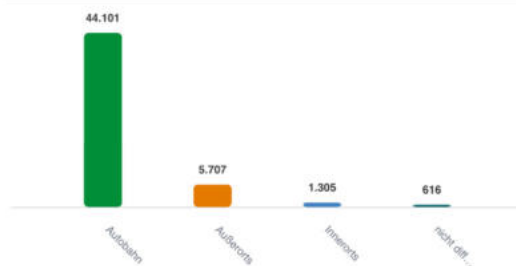
● Biomasse ● Erdgas ● Flüssiggas ● Heizstrom ● Heizöl
● Steinkohle ● Strom ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Autobahn ● Außerorts ● Innerorts
● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Pfaffing



Die Gemeinde Pfaffing hat im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2023 veröffentlicht. Da hier spezifischere Daten der Gemeinde einbezogen wurden, verweisen wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung vom März 2026, S. 26 ff. Link zum Abschlussbericht kommunale Wärmeplanung:

<https://www.pfaffing.de/unsere-gemeinde/kommunale-waermeplanung>

Prien am Chiemsee

Steckbrief 2023



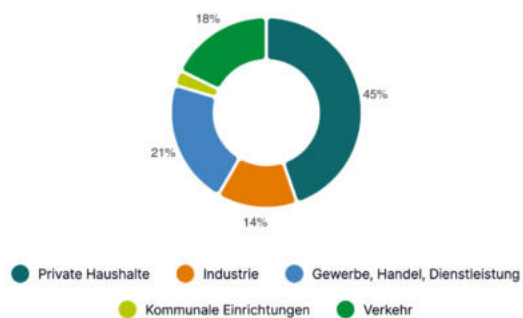
⚡ Gesamter Verbrauch

203.462 MWh

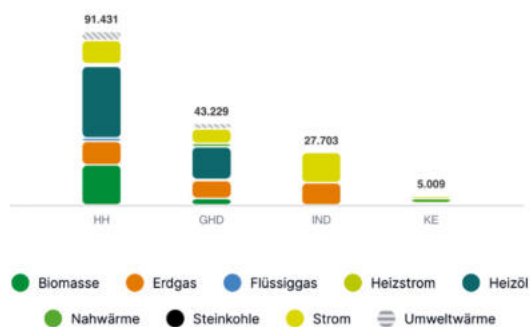
🌋 Gesamte Emissionen

57.183 tCO₂äq

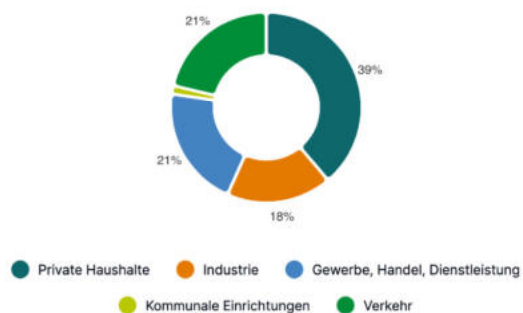
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



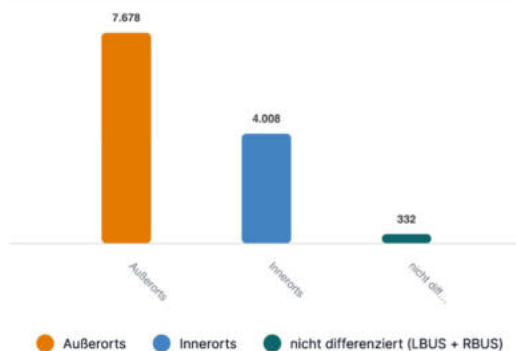
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Prutting

Steckbrief 2023



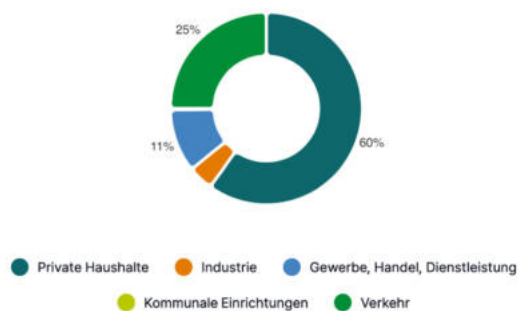
⚡ Gesamter Verbrauch

41.272 MWh

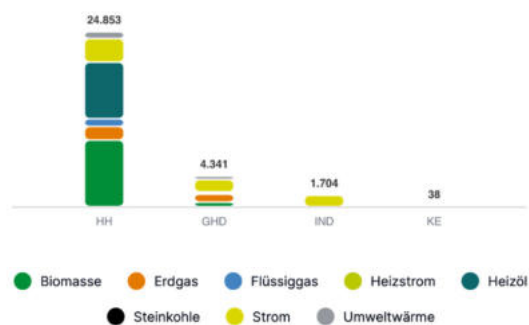
🏠 Gesamte Emissionen

10.641 tCO₂äq

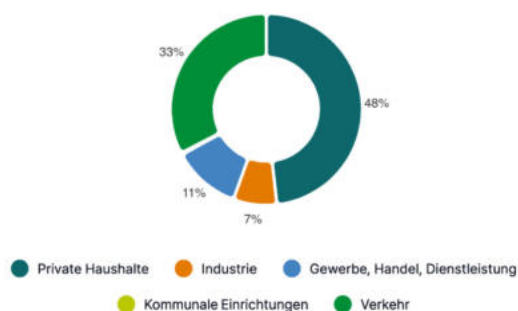
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



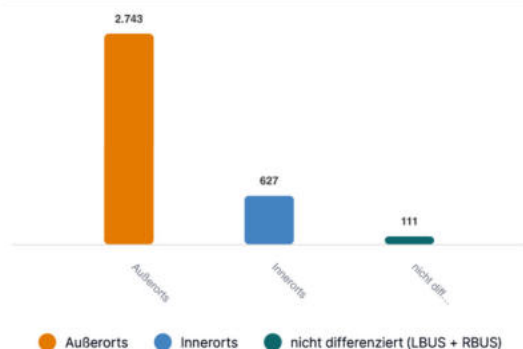
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Ramerberg

Steckbrief 2023



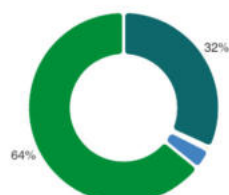
⚡ Gesamter Verbrauch

34.187 MWh

🌫 Gesamte Emissionen

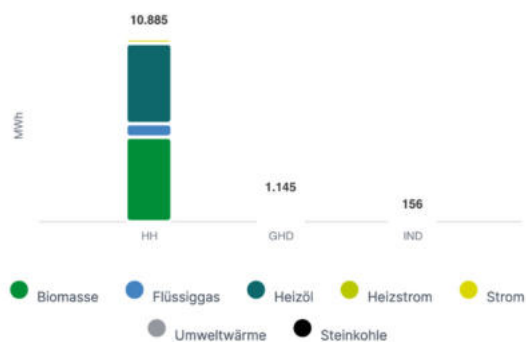
9.748 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)

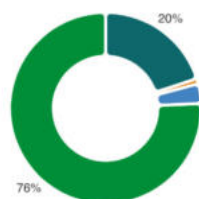


Private Haushalte Industrie Gewerbe, Handel, Dienstleistung Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)

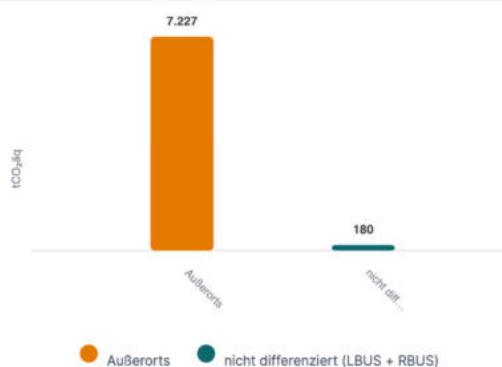


Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Private Haushalte Industrie Gewerbe, Handel, Dienstleistung Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Raubling

Steckbrief 2023



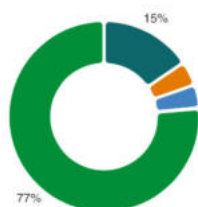
⚡ Gesamter Verbrauch

605.802 MWh

🏠 Gesamte Emissionen

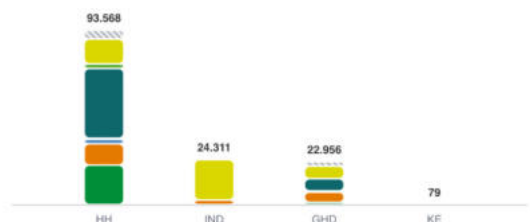
196.541 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



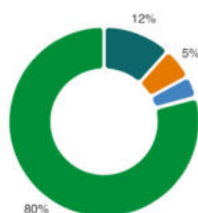
● Private Haushalte
 ● Industrie
 ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
 ● Kommunale Einrichtungen
 ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



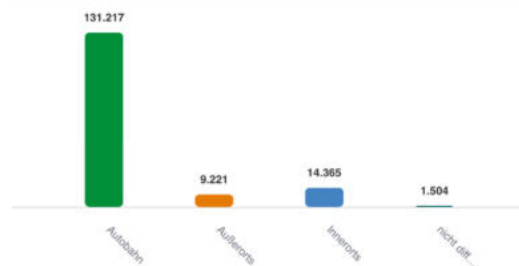
● Biomasse
 ● Erdgas
 ● Flüssiggas
 ● Heizstrom
 ● Heizöl
 ● Nahwärme
 ● Steinkohle
 ● Strom
 ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte
 ● Industrie
 ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
 ● Kommunale Einrichtungen
 ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Autobahn
 ● Außerorts
 ● Innerorts
 ● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Riedering

Steckbrief 2023



⚡ Gesamter Verbrauch

90.745 MWh

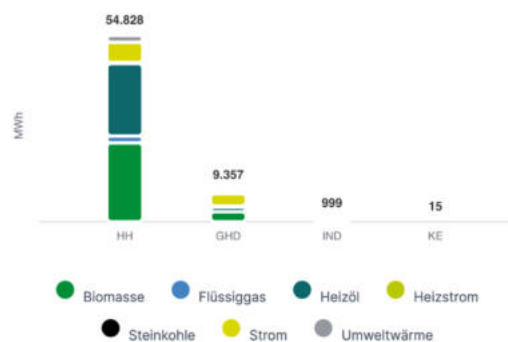
🌫 Gesamte Emissionen

22.329 tCO₂äq

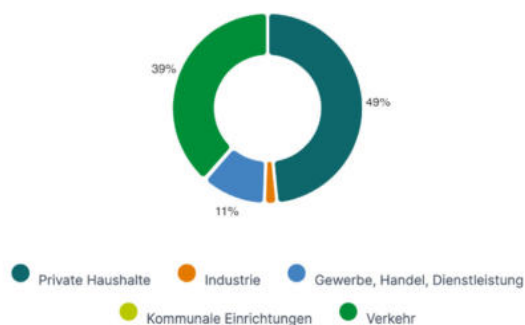
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



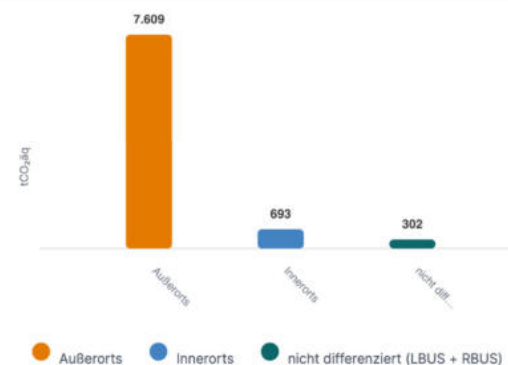
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



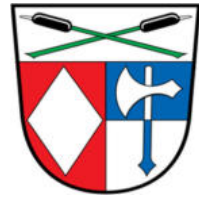
Rimsting

Die Gemeinde Rimsting hat im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2023 erstellt. Da hier spezifischere Daten der Gemeinde einbezogen wurden, verweisen wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung unter: (Link wird nach der Veröffentlichung des Berichts zur kommunalen Wärmeplanung ergänzt).



Rohrdorf

Steckbrief 2023



Rohrdorf (2023)

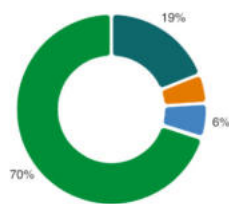
⚡ Gesamter Verbrauch

264.142 MWh

🏠 Gesamte Emissionen

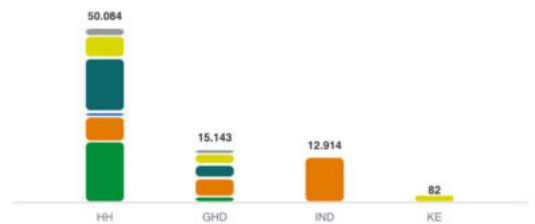
80.601 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



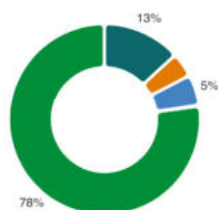
● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



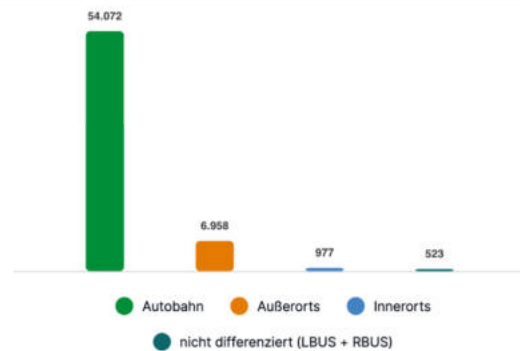
● Biomasse ● Erdgas ● Flüssiggas ● Heizstrom ● Heizöl
● Steinkohle ● Strom ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

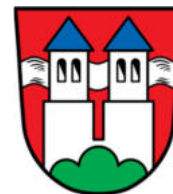
Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Autobahn ● Außerorts ● Innerorts
● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Rott am Inn

Steckbrief 2023



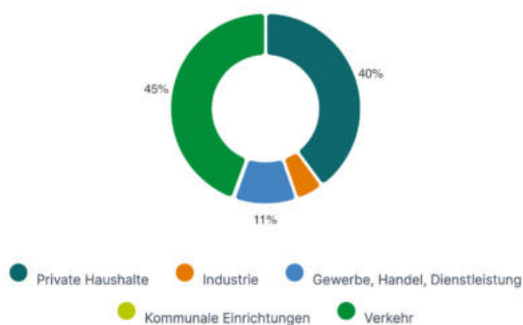
⚡ Gesamter Verbrauch

85.428 MWh

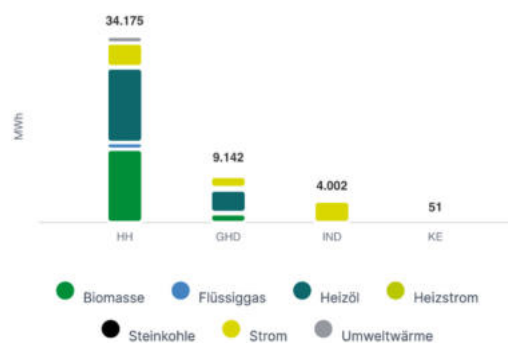
🌫 Gesamte Emissionen

24.392 tCO₂äq

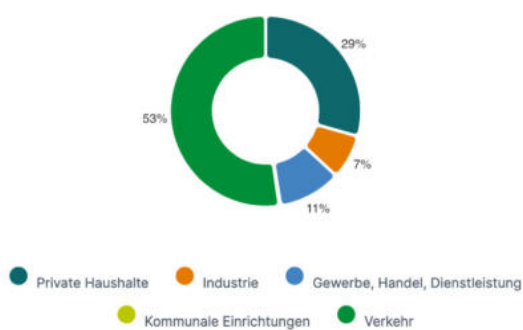
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



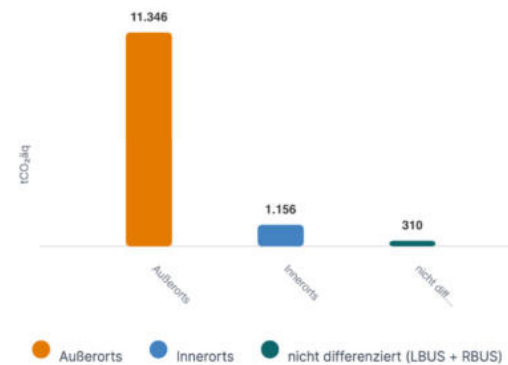
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Samerberg

Steckbrief 2023



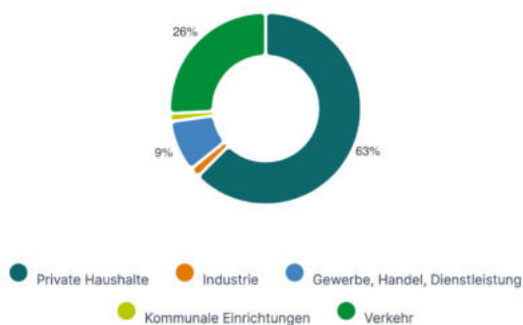
⚡ Gesamter Verbrauch

50.488 MWh

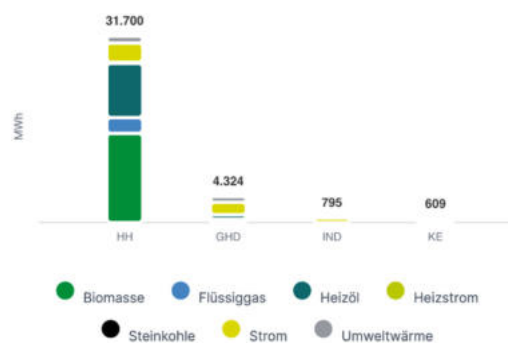
🌫 Gesamte Emissionen

11.922 tCO₂äq

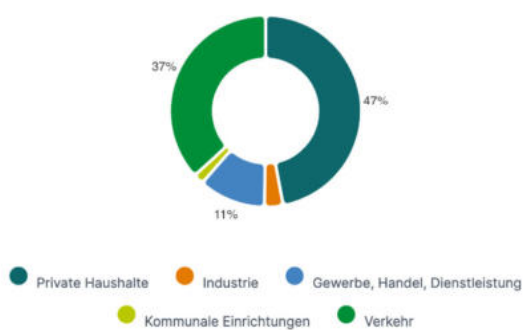
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



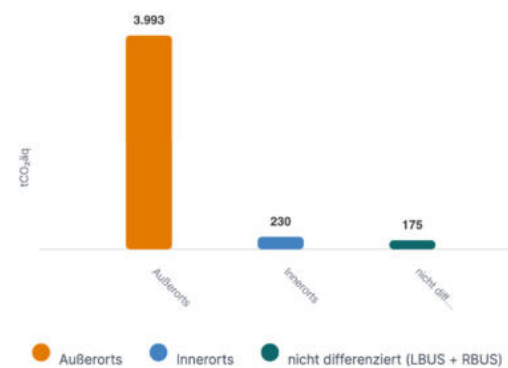
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Schechen

Steckbrief 2023



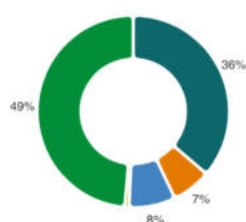
⚡ Gesamter Verbrauch

112.560 MWh

▲ Gesamte Emissionen

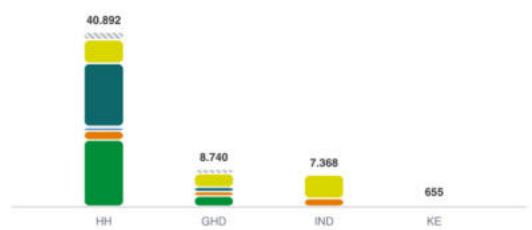
32.255 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



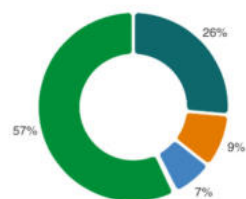
● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



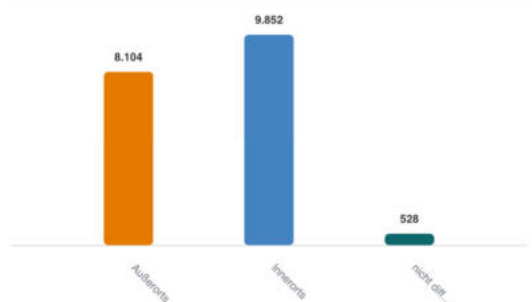
● Biomasse ● Erdgas ● Flüssiggas ● Heizstrom ● Heizöl
● Nahwärme ● Steinkohle ● Strom ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Außerorts ● Innerorts ● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

Schonstett

Steckbrief 2023



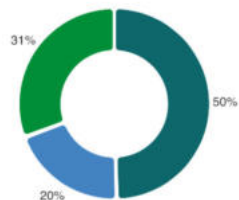
⚡ Gesamter Verbrauch

24.294 MWh

▲ Gesamte Emissionen

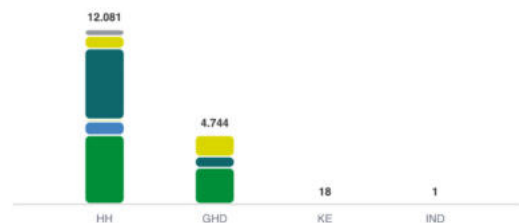
5.884 tCO₂äq

Verbrauch nach Sektoren (MWh)



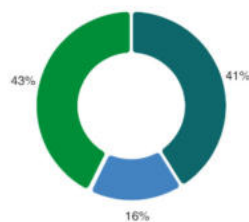
● Private Haushalte ● Industrie ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



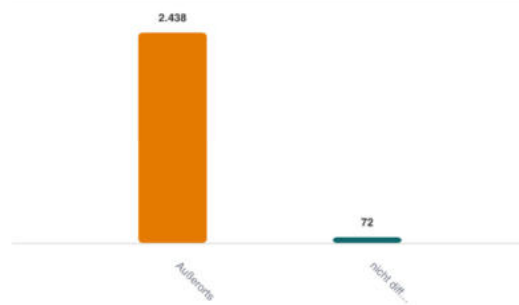
● Biomasse ● Flüssiggas ● Heizstrom ● Heizöl
● Steinkohle ● Strom ● Umweltwärme

Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



● Private Haushalte ● Gewerbe, Handel, Dienstleistung
● Kommunale Einrichtungen ● Verkehr

Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



● Außerorts ● nicht differenziert (LBUS + RBUS)

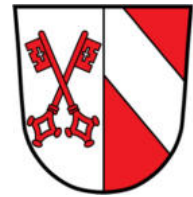
Söchtenau

Die Gemeinde Söchtenau hat im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2023 erstellt. Da hier spezifischere Daten der Gemeinde einbezogen wurden, verweisen wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung unter: (Link wird nach Veröffentlichung des Berichts zur kommunalen Wärmeplanung ergänzt).



Soyen

Steckbrief 2023



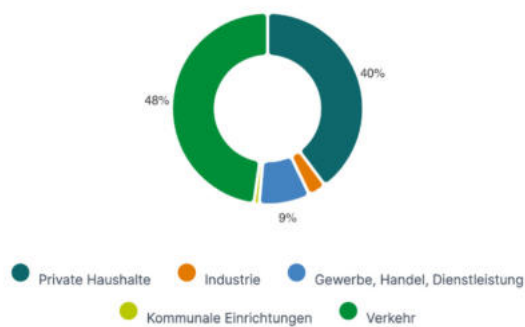
⚡ Gesamter Verbrauch

66.260 MWh

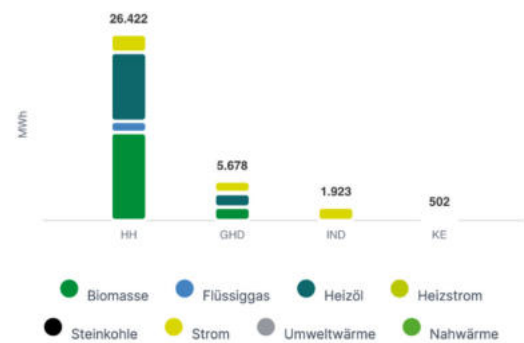
🌫 Gesamte Emissionen

17.896 tCO₂äq

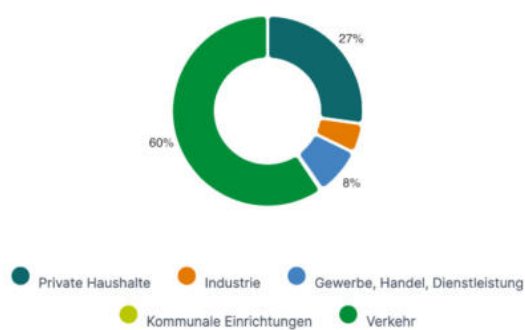
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



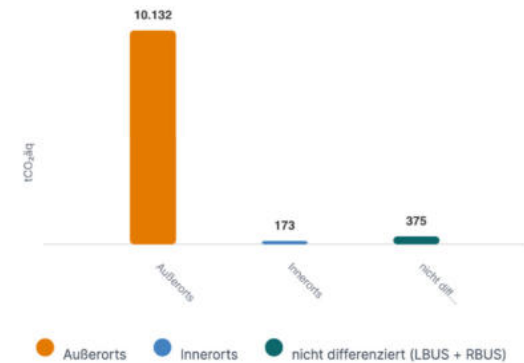
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Stephanskirchen

Die Gemeinde Stephanskirchen hat im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Bilanzjahr 2023 veröffentlicht. Da hier spezifischere Daten der Gemeinde einbezogen wurden, verweisen wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung vom März 2026, S. 28 ff. Link zum Abschlussbericht kommunale Wärmeplanung: <https://stephanskirchen.de/kommunale-waermeplanung1>



Tuntenhausen

Steckbrief 2023



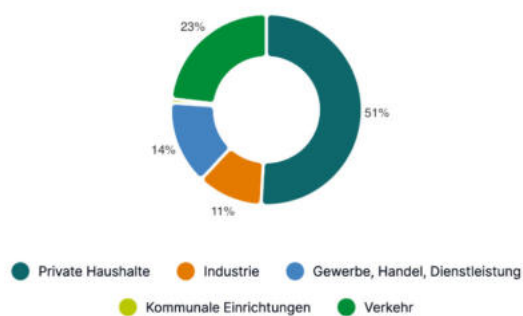
⚡ Gesamter Verbrauch

123.607 MWh

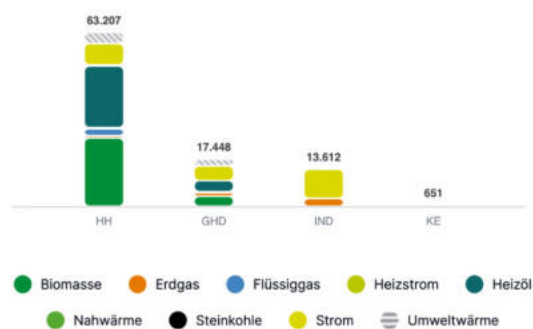
▲ Gesamte Emissionen

32.758 tCO₂äq

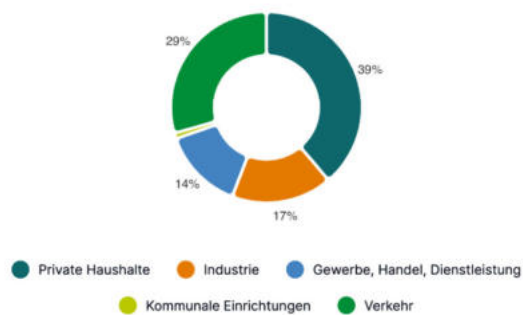
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



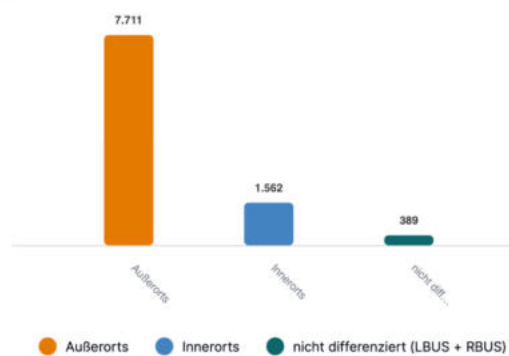
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Vogtareuth

Steckbrief 2023



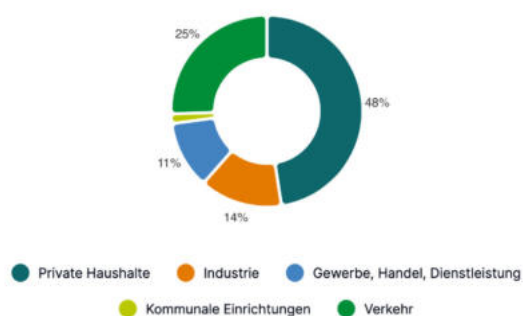
⚡ Gesamter Verbrauch

63.248 MWh

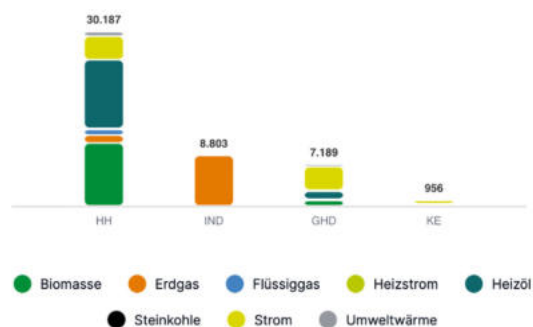
▲ Gesamte Emissionen

17.017 tCO₂äq

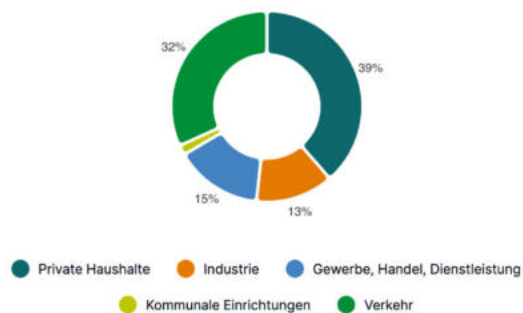
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



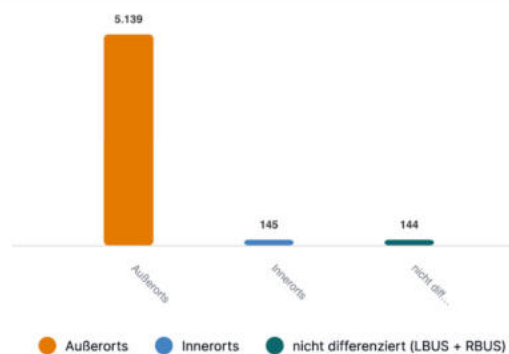
Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)



Wasserburg am Inn

Steckbrief 2023



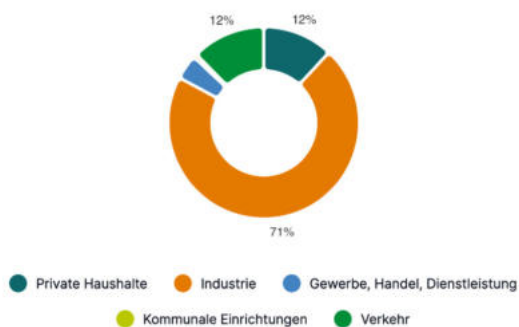
⚡ Gesamter Verbrauch

821.376 MWh

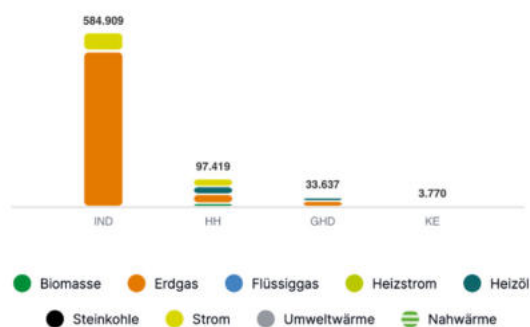
▲ Gesamte Emissionen

232.137 tCO₂äq

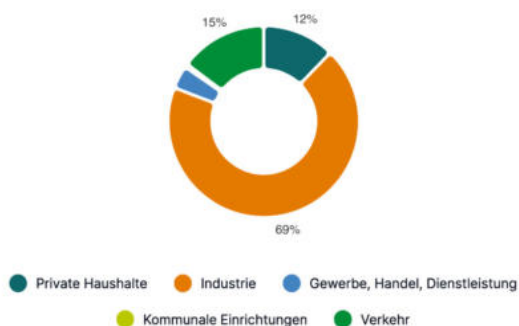
Verbrauch nach Sektoren (MWh)



Verbrauch Stationäre Energie (MWh)



Emissionen nach Sektoren (tCO₂äq)



Emissionen nach Straßentyp (tCO₂äq)

